

Carwash

Ein Geschäftszweig
mit guten Chancen

Intern

Der bft tritt aus dem
Dachverband MEW aus

Mitglied

Mundorf Tank aus Siegburg
im Porträt

bft

NACHRICHTEN

KOSTENLOSES MITGLIEDERMAGAZIN • AUSGABE 4 • AUGUST 2024 • JAHRGANG 31



Liebe Leserin, lieber Leser,



waschen ist wichtig – egal in welchem Lebensbereich. Auch beim Tankstellengeschäft. Wir haben in dieser Ausgabe einen Schwerpunkt zu diesem Thema. Georg Huber, Vorsitzender des Bundesverbands Tankstellen und Gewerbliche

Autowäsche Deutschland (BTG), spricht mit der Redaktion über das Waschgeschäft an Tankstellen. Manches klingt selbstverständlich, muss aber immer wieder betont werden. Das Waschgeschäft ist ein weiteres Hauptgeschäft. Tankstellen und Waschen gehören zusammen. Wir versorgen unseren Kunden mit Kraftstoffen und halten ihn mobil. Wir helfen unserem Kunden, sein Fahrzeug zu pflegen und es wertbeständig zu halten. Mit regelmäßiger Wäsche.

Was sagt Huber zur Rolle unserer Mitarbeiter? „Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass der Kunde uns als Experten wahrnimmt. Eine Empfehlung durch unsere Mitarbeiter hat also durchaus Gewicht.“ Wir können das unterstützen. Wir müssen unsere Mitarbeiter schulen. Aber lesen Sie, was der Verbandschef des BTG uns noch alles mitteilt. Auch die anschließenden Markteinschätzungen der Hersteller sind spannend. Ressourcenschonende Reinigung, nachhaltiger Wasser- und Waschmitteleinsatz. Umweltschutz ist ein wichtiger Faktor im Waschgeschäft.

Vom Waschen zu den Arbeitskreisen – kein schwieriger Wechsel. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe. Beim Arbeitskreis „Waschen“ treffen Mitglieder und Sachverständige zur ersten Veranstaltung in Minden zusammen. Auch die anderen Arbeitskreise bringen ihren Sachverstand in die Arbeit des Verbandes ein. Lesen Sie im Nachbericht zu den ersten physischen Treffen, wo die Schwerpunkte liegen.

Eine Firma, die sich bei den Arbeitskreisen ganz besonders engagiert, ist unser Mitglied Mundorf. Zwei Vorsitzende und ein Teilnehmer in drei Arbeitskreisen kommen vom Mittelständler aus Siegburg. Außerdem gibt es in der Familie einen stellvertretenden Landessprecher. Die aktuelle Generation ist mittlerweile die dritte, die das Unternehmen führt. Mundorfs haben einen guten Namen in der Region rund um Köln und Bonn und das Geschäftsführertrio stellt das Unternehmen zukunfts fest auf. Lesen Sie selbst. Mundorfs sind typisch für den Mittelstand. Wie die Willers. Die sind jetzt als Firma 90 Jahre alt. Auch nach Kiel herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wichtig sind die neuen Weichenstellungen im Verband. Der bft hat vor zwei Jahren begonnen, sich neu aufzustellen. Wir wollen umfassender für unsere Interessen eintreten. Mein Kollege Daniel Kaddik begründet und kommentiert die neuen Entwicklungen. Sie sollen den bft schlagkräftiger machen. Nicht als Selbstzweck. Für den Mineralöl-mittelstand. Das sind wir alle.

Unser Heft ist dieses Mal voller wichtiger Informationen. Europa, der Bund, die Gerichte, der Bundestag. Alle haben vor der Sommerpause noch einmal gearbeitet. Wir werden viel unterwegs sein im Sommer. Und wir hoffen, dass wir uns bei dem einen oder anderen Ereignis in den kommenden Wochen treffen. Und wenn nicht, dann sehen wir uns am 17. September bei unserer Jahreshauptversammlung in München. Es wird eine wichtige Tagung. Mit vielen wegweisenden Ereignissen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Stephan Zieger

A handwritten signature in blue ink that reads "Stephan Zieger". The signature is fluid and cursive, with a prominent 'S' at the beginning and a stylized 'Z' at the end.



Inhalt

Titelthema

04 Trends und Tipps für ein erfolgreiches Waschgeschäft

News

10 Neuigkeiten aus der Branche

Aus dem Verband

- 14 Ankündigung der bft-Jahreshauptversammlung
- 16 Nachbericht zu den ersten Treffen der Arbeitskreise
- 18 Kaddik kommentiert – Austritt des bft aus dem MEW
- 20 bft-Reisegruppe zur NACS Show in Las Vegas
- 21 Nachruf auf Fritz Wahr
- 22 eFUEL-TODAY – Neuigkeiten aus der bft-Kampagne

Aus der Branche

- 24 24-Autohöfe-Standort in Mühldorf erweitert das Angebot
- 26 bft Willer feiert 90. Geburtstag in Kiel
- 28 Bund startet Ausschreibung von Lkw-Ladeinfrastruktur

Rubriken

- 30 Neues aus Berlin – Themen vor der Sommerpause
- 32 BDWi – US-Energiepolitik nach einer möglichen Trump-Wahl
- 34 MEW – Event zum Thema ETS 2
- 35 UPEI – Nächste Schritte nach der Europawahl
- 36 Schnell den Verband gefragt – Rote Hosen – ja oder nein?
- 38 Im Porträt – Mundorf Tank aus Siegburg

-
- 42 eft-Empfehlungslieferanten
 - 44 eft-Onlineshop
 - 46 E-Fuels – Ergebnisse einer Studie der TU Darmstadt und des ADAC
 - 47 Informationen auf einen Blick | Impressum

4

„Wir werden vom Kunden als Experten wahrgenommen“

Im Interview mit Georg Huber, Geschäftsführer der Waschhalle Tuttlingen und Vorsitzender des Bundesverbands Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland (BTG), sprachen wir über den „typischen Waschkunden“, Tipps zur Umsatzsteigerung und warum es nach wie vor keinen Sinn ergibt, nur auf bargeldloses Bezahlen zu setzen.

? Herr Huber, welche Anforderungen hat der typische Kunde an eine Autowaschanlage an einer Tankstelle?

Wichtig ist, als Betreiber die Perspektive des Kunden einzunehmen. Der Autofahrer fährt an eine Tankstelle und wird sich – bewusst oder unterbewusst – ansehen, welchen Eindruck das Grundstück macht. Ist die Außenanlage gepflegt und aufgeräumt? Sind die Wände und der Boden der Waschhalle sauber? In welchem Zustand befinden

sich die Anlage und das Waschmaterial? Wenn der Kunde das Gefühl hat, dass sich jemand regelmäßig um all diese Dinge kümmert, dann fühlt er sich hier gut aufgehoben und befürchtet keinen Schaden an seinem Fahrzeug. Betreiber sollten also nicht davon ausgehen, dass schon alles passt, wenn niemand Alarm schlägt. Das ist der falsche Ansatz. Man muss sich um die Anlage kümmern, sie regelmäßig richtig einstellen und sicherstellen, dass auf dem gesamten Areal eine Grundsauberkeit herrscht.

? Welche Tipps haben Sie, um die Umsätze an Autowaschanlagen zu steigern?

An eine Tankstelle kommen die Kunden in der Regel zum Tanken. Beim Bezahlen hat der Mitarbeiter an der Kasse die perfekte Gelegenheit, eine Autowäsche anzubieten. Fragen kostet schließlich nichts. Das kann zum Beispiel in der Reifenwechselsaison Sinn machen, um die Felgen noch einmal vor oder nach dem Wechsel zu reinigen. Um den Umsatz zu steigern, kann man aber nicht nur versuchen, die Anzahl der Wäschen zu erhöhen, sondern auch den Umsatz pro Wäsche. Um jedoch ein höherwertiges und damit teureres Programm erfolgreich zu verkaufen, muss der Mitarbeiter dem Kunden den Mehrwert und Nutzen erklären können.

? Können Sie das mit einem Beispiel veranschaulichen?

Natürlich. Eine Argumentation könnte etwa wie folgt lauten: Wer gepflegte Hände haben möchte, muss sie regelmäßig eincremen. Nicht anders ist das beim Auto: Es schaut nur schön aus, wenn man es regelmäßig pflegt. Ein Wachs schützt den Lack und eine Politur lässt das Fahrzeug schön glänzen. Diese Verkaufsargumente kann ich in den wenigen Sekunden, die man beim Kassivorgang hat, vorbringen. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass der Kunde uns als Experten wahrnimmt. Eine Empfehlung durch unsere Mitarbeiter hat also durchaus Gewicht.

? Welche Anforderungen stellen die Kunden beim Thema Bezahlen an Waschanlagen?

Viele der älteren Generation haben zwar inzwischen ein Smartphone, aber für sie gilt trotzdem oft noch „Nur Bares ist Wahres“ oder sie sind von der Technik überfordert. Dagegen hat die jüngere Generation teilweise gar kein Bargeld mehr dabei, weil sie nur noch mit Handy bezahlt. Bei SB haben wir zudem ein spezielles, sehr auto- und technikaffines Klientel, dem es wichtig ist, sich selbst um die Autopflege zu kümmern. Hier ist die Affinität für digitale Zahlungsmöglichkeiten sicherlich etwas höher. Grundsätzlich halte ich es für einen Fehler, auf digitale Bezahlmöglichkeiten ganz zu verzichten. Ich halte es aber ebenso für einen Fehler, nur noch auf bargeldloses Bezahlen zu setzen. Da sind wir in Deutschland einfach noch nicht so weit. Wir werden also über einen längeren Zeitraum weiterhin beides brauchen.

? Und wie beurteilen Sie das Thema rein aus Unternehmersicht?

Für mich als Unternehmer sprechen drei Punkte für digitales Bezahlen. Erstens ist das Handling von Bargeld natürlich umständlich und teuer. Zweitens ist bargeldloses Bezahlen effizienter und sicherer. Ich betreibe meine Waschhalle nun seit neun Jahren. In der Zeit hatte ich noch keinen Ausfall bei den digitalen Zahlungen, aber ich bin zweimal von Mitarbeitern mit Bargeld betrogen worden. Und drittens bieten digitale Lösungen bessere Auswertmöglichkeiten über das Waschverhalten meiner Kunden, sodass ich leichter einschätzen kann, was sie brauchen.

? Wie sehen Sie die Zukunft der Autowäsche an Tankstellen?

Wir beobachten leider seit Corona den Trend, dass die Autowäschen weniger werden. Das trifft auf die Portalwaschanlagen ebenso zu wie auf Waschstraßen. Ich gehe davon aus, dass hier die Inflation eine große Rolle spielt. Unsere Kunden haben aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten einfach am Ende des Monats weniger Geld im Portemonnaie. Dann fährt man eben statt zehnmal nur noch sechsmal im Jahr zur Autowäsche. Beim SB-Angebot merken wir den Rückgang glücklicherweise nicht. Hier steigen die Zahlen eher. Vielleicht liegt das daran, dass der Kunde das Gefühl hat, die Ausgaben besser steuern zu können. Er kann sich überlegen, ob er noch einen Euro einwirft oder nicht. Und bei Verschmutzungen wie Saharastaub reicht es vielen, das Auto mal schnell abzuspritzen, ohne dass das Waschergebnis perfekt ist. Im SB-Geschäft sehe ich also durchaus noch Potenzial.

Das Gespräch führte Annika Beyer.



Georg Huber

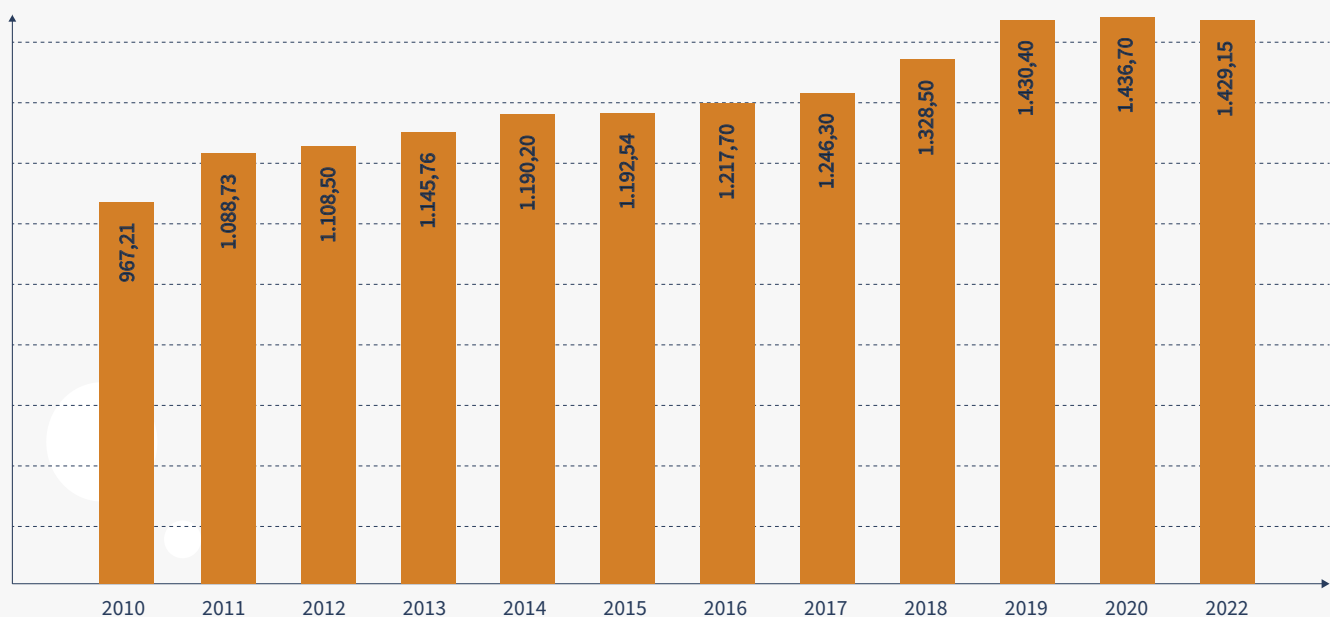


Ergebnisse der „Branchenstudie Tankstellenmarkt 2023“

Waschanlagen bieten ein erhebliches Umsatzpotenzial an Tankstellen. Ein paar Daten und Fakten aus der bft-Branchenstudie Tankstellenmarkt im Überblick.

Nach wie vor stellt die Autowäsche die bedeutendste Serviceleistung an Tankstellen dar. Da die meisten Autobesitzer ihre Autos etwa einmal im Monat waschen und die Wäsche in Waschanlagen bevorzugen, bietet sich hier ein besonderes Umsatzpotenzial. Besitzer von Premiumfahrzeugen und Vielfahrer waschen ihre Autos sogar überproportional häufiger, wählen oft hochwertigere Waschkonzepte und sind daher besonders attraktive Kunden für Waschanlagen. Am häufigsten sind an Tankstellen die Portalwaschanlagen vertreten, da sie relativ wenig Platz benötigen. Allerdings sind sie untereinander sehr ähnlich aufgebaut und wenig differenziert. Weiterhin gibt es SB-Waschanlagen, die man ebenfalls oft als Serviceleistungen an Tankstellen findet. Die dritte Kategorie stellen die Waschstraßen dar, die allerdings sehr viel Platz benötigen und deshalb meist von auf die Autopflege spezialisierten Unternehmen betrieben werden. Zusätzlich existieren Nutzfahrzeugwaschanlagen (zum Beispiel für Busse oder Lkw). Insgesamt verzeichneten die Autowaschanlagen in Deutschland im Jahr 2022 einen Umsatz von rund 1,43 Milliarden Euro. Im Durchschnitt erwirtschaftete eine Autowaschanlage im Jahr 2020 rund 526.000 Euro pro Autowaschanlage. In der Grafik ist dargestellt, wie sich der Umsatz der spezialisierten Autowaschanlagen-Unternehmen im Zeitraum von 2010 bis 2022 entwickelt hat. Es zeigt sich zunächst ein deutlicher Anstieg, jedoch ist im Jahr 2022 der Umsatz leicht geringer als im Jahr 2020. Unterstellt man, dass das Autowaschverhalten nahezu gleich geblieben ist, bedeutet diese Entwicklung dennoch, dass sich im Betrachtungszeitraum Konsolidierungen im Markt gezeigt haben müssen und auch die Tankstellen kontinuierlich Marktanteile im Geschäftsfeld der Autowäsche verloren haben.

Umsatz der Autowaschanlagen in Deutschland von 2010 bis 2022 (in Millionen EUR)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2023/Branchenstudie Tankstellenmarkt 2023
Hinweis: Für das Jahr 2021 stehen keine Daten zur Verfügung

Trends im Waschgeschäft

Wir haben bei den drei großen Waschanlagenherstellern nachgefragt, welche Trends sie bei der Autowäsche sehen und wie sich das Geschäftsfeld technisch weiterentwickeln wird.

Christ

„Im Waschgeschäft erkennen wir mehrere bedeutende Trends. Erstens verlagert sich der Fokus stark auf umweltfreundliche Lösungen. Moderne Waschanlagen verwenden weniger Wasser und umweltschonende Reinigungsmittel, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Zweitens sehen wir einen klaren Trend zur Digitalisierung, bei dem kontaktlose Zahlungssysteme und App-basierte Services zunehmend an Bedeutung gewinnen.“

Autofahrer erwarten heute mehr als nur eine gründliche Reinigung. Sie legen Wert auf Schnelligkeit, Benutzerfreundlichkeit und Qualität. Zudem wünschen sie sich zusätzliche Dienstleistungen wie Innenreinigung oder die Pflege von Speziallackierungen. Komfort und Zeitersparnis stehen dabei im Vordergrund.

Die SB-Wäsche spielt eine wesentliche Rolle im Waschgeschäft und verzeichnet seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs. Zusatzprogramme und weitere Angebote wie zum Beispiel Lösungen für die Innenreinigung oder die Fahrzeugtrocknung werden von der Kundschaft dankend angenommen. Fahrzeugliebhaber, die eine intensive, individuelle und dennoch schonende Reinigung anstreben, nutzen gerne diese Art der Fahrzeugreinigung und investieren hier ihre Zeit und ihr Geld. SB-Anlagen bieten Flexibilität und Kontrolle, was viele Fahrzeughalter schätzen.

In den kommenden Jahren wird das Waschgeschäft weiter von technologischen Innovationen geprägt sein. Wir erwarten Fortschritte in der Automatisierung, die die Effizienz und Kundenzufriedenheit steigern. Beispielsweise könnten Künstliche Intelligenz und Robotik die Präzision und Schnelligkeit der Reinigungsprozesse verbessern. Zudem wird die Vernetzung von Waschanlagen mit Smart-Home-Systemen und IoT-Geräten an Bedeutung gewinnen, um den Kunden ein nahtloses, integriertes Erlebnis zu bieten.“

Marko Maricic, Gesamtvertriebsleiter bei Christ

Cadis

Die Cadis-Modelle bieten innovative Features und heben sich von anderen Waschanlagen ab. Die Designlinien Blade und Stripe überzeugen mit ästhetischer und funktionaler LED-Beleuchtung. Das Optiflex-Seitenwalzensystem sorgt für präzise Reinigung, während das strömungsoptimierte Trocknungssystem 15 Prozent effizienter und leiser arbeitet. Vitesse-Programme erhöhen die Waschkapazität um bis zu 20 Prozent. Cadis garantiert niedrige Kosten, hohe Effizienz und Zuverlässigkeit für Tankstellen, Waschcenter und Autohäuser.



Washtec

„Man könnte Themen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Trends sehen, tatsächlich sehe ich sie als Schlüsselfaktoren, wenn man das Waschgeschäft ausbauen und die Profitabilität sichern möchte. Als Vorreiter auf diesem Gebiet hat Washtec ein innovatives Produkt- und Serviceportfolio im Angebot, mit dem Betreiber ihr Waschgeschäft erfolgreich ausbauen und zusätzliche Gewinne erzielen können.“

Aus Sicht der Waschkunden müssen wir Autowäsche konvenienter machen – moderner, digitaler. Dafür geben wir den Betreibern das technologische Rüstzeug an die Hand: moderne Anlagen, die schnell und zuverlässig sauber waschen, effizient mit Energie und Waschchemie umgehen und leicht zu warten sind. Zudem die digitalen Features: Mit mywashtec.com bieten wir unseren Betreibern eine digitale Plattform, mit der sie volle Transparenz über ihre Anlagen erhalten und somit ihr Geschäft steuern, managen und verwalten können. Weitere Bausteine ermöglichen es außerdem, attraktive Flatrate-Waschangebote für ihre Waschkunden zu entwickeln und zu vermarkten.

Moderne, digitale Waschtechnik und -angebote sind das eine – wir müssen die Kundinnen und Kunden aber auch davon überzeugen, sie zu nutzen. Dann entsteht Carwash-Convenience und Mehrwert auf beiden Seiten.

∞ Am Ende geht es darum, die Waschzahlen zu steigern, zusätzliche Umsätze zu generieren, um dann wieder in neue, digitale und nachhaltige Technologien zu investieren, die wiederum das eigene Geschäft vergrößern.

Der Bereich SB wird meiner Meinung nach immer einen Anteil am Waschgeschäft haben, zu Recht. Das Wachstum in diesem Segment ist in meinen Augen sehr stark davon abhängig, inwieweit wir es schaffen, wie anfangs gesagt, das Autowaschen bequemer zu gestalten.“

Georg Wimmer, Senior Vice President – Leiter internationales Produktmanagement bei Washtec

Smartcare

Die Smartcare setzt neue Maßstäbe. Die Connectivity Services der Smartcare begeistern mit einzigartigen Möglichkeiten des Fernzugriffes, der Fernüberwachung und der Fernsteuerung. Die Smartcare ist zuverlässig und robust. Sie garantiert eine maximale Verfügbarkeit und treibt das Waschgeschäft mit innovativen Lösungen in neue Höhen.



Teil der Tagung ist die Besichtigung der Autowaschanlage von TAS & Autospa in Minden.

Kärcher

„Der Trend im Waschgeschäft geht immer mehr hin zur ressourcenschonenden Reinigung. So ist es uns heute beispielsweise möglich, bei den neuesten SB-Anlagen von Kärcher bis zu 70 Prozent Energie, 15 Prozent Reinigungsmittel und 34 Prozent Wasser einzusparen, ohne dass der Washkunde in seinem Reinigungserlebnis beeinträchtigt wird.“

Ob Portalwaschanlage oder SB-Wäsche, Autofahrer schätzen es, so bequem und effizient wie möglich durch den Waschprozess geführt zu werden – beginnend mit der Bezahlung bis hin zur Bereitstellung aller Gerätschaften, um die Bedürfnisse im Waschprozess zu erfüllen. Dabei wird die SB-Wäsche weiterhin der Grundpfeiler der Autowäsche bleiben. Von der möglichst kürzesten und günstigsten Autowäsche bis hin zum Autoliebhaber, der die Handwäsche zelebriert – hier werden verschiedene Bedürfnisse individuell zufrieden gestellt.

Wie sich das Waschgeschäft weiter verändert, hängt mit neuen Technologien und Produktinnovationen von Herstellern zusammen. Mit der neuen eco!Booster Düse ist es uns in diesem Jahr bei Kärcher möglich, den Hochdruck nochmals neu zu definieren: Mithilfe der Technologie wird die Flächenleistung um 50 Prozent erhöht und es können bis zu 25 Prozent Wasser eingespart werden, bei gleichbleibendem Waschergebnis für den Kunden.“

Marcel Kraus, Product Manager Vehicle Wash Systems bei Kärcher

eco!Booster

Kärcher erreicht mit seiner neuen eco!Booster-Düse eine neue Dimension der Wasserstrahlkraft: Im Vergleich zu einer Standard-Flachstrahldüse erhöht sich die Flächenleistung – und damit die Effizienz des Wasser- und Energieeinsatzes – um 50 Prozent. Neben einer Wassereinsparung bis zu 25 Prozent in SB-Waschanlagen wird auch die Lautstärke reduziert. Der eco!Booster-Aufsatz ist nur mit Kärcher-Installationen kompatibel.



Veranstungshinweis: Tagung „Autowäsche“

Am 4. September 2024 veranstaltet der bft-Arbeitskreis Autowäsche erstmals in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland (BTG) die Tagung „Autowäsche“. Nach der Betriebsbesichtigung der modernen TAS-Tankstelle mit angeschlossener Waschstraße und Indoor-Saugerhalle berichtet unser bft-Vorstandsmitglied Eike Mönneke in seinem Vortrag „Vom Ölhändler zum Mobilitätsdienstleister – Transformation und ihre Tücken“ über seine persönlichen Erfahrungen insbesondere zum Einstieg in das Waschstraßengeschäft. Danach erwartet Sie ein Tagungsprogramm mit Expertenvorträgen und Raum zum gegenseitigen Austausch zu allen waschrelevanten Themen. Die Tagung endet mit einem gemeinsamen Abendessen und Networking im Hotel.

Datum: Mittwoch, der 4. September 2024, **Uhrzeit:** ab 09:30 Uhr, **Ort:** TAS-Tankstelle mit Autospa (Ringstraße 81, 32427 Minden)

Anmeldung: bis 22. August 2024 per E-Mail an presse@bft.de (Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie bereits am Vorabendtreff an der Hotelbar dabei sind und ob Sie nach der Tagung am gemeinsamen Abendessen teilnehmen möchten.)



Autohöfe tragen zur Mobilitätswende bei

Laut einer Umfrage unter den Mitgliedern der VEDA betrieben die 100 Autohöfe (zum Zeitpunkt der Umfrage, Stand: Juni 2024: 106 Autohöfe), die im Verband organisiert sind, Ende 2023 mehr als 1.100 Ladepunkte mit einer Ladeleistung von bis zu 350 Kilowatt (kW). Je nach Fahrzeugmodell und Leistung der Ladesäule können die E-Autos innerhalb von zehn bis 30 Minuten vollladen. An rund 370 Rastanlagen der Tank & Rast in Deutschland standen laut ADAC im Herbst 2023 etwa 1.400 Schnellladepunkte zur Verfügung. Davon handelte es sich lediglich bei 770 um HPC-Ladepunkte mit einer Leistung von mindestens 150 kW. Somit finden E-Autofahrer im Schnitt zehn Ladepunkte an einem Autohof und nur zwei an einer Raststätte. Aufgrund der effizienten Lage der Autohöfe – die Schnelllader können sowohl von beiden Autobahnrichtungen als auch von den Kunden aus der Region angefahren werden – sind auf Autohöfen alle Anbieter vertreten: Tesla, Ionity, Allego, EnBW.

Eine aktuelle Abfrage (Stand: Juni 2024) unter den größten Mitgliedern der VEDA ergab, dass die Anzahl der Ladepunkte an Autohöfen in diesem Jahr sogar einen deutlichen Sprung nach vorne machen wird. Das größte Mitglied Total Energies hat insgesamt 26 Autohöfe im Verband gemeldet. In diesem Netz zählt der Konzern 88 Ladepunkte, davon 74 mit einer Leistung von mindestens 150 kW. Euro Rastpark betreibt rund 18 Standorte, an denen aktuell 240 Ladepunkte zur Verfügung stehen. Bis Ende 2024 sollen es voraussichtlich 484 sein. Darüber hinaus sind zusätzlich 171 Stück geplant, sodass sich die Anzahl im Endausbau auf 655 Ladepunkte beläuft. Bei 24-Autohöfen mit 15 Standorten finden E-Autofahrer 200 HPC-Ladepunkte, in den nächsten zwölf bis 18 Monaten ist eine Verdoppelung vorgesehen. Die Straßenverkehrsgenossenschaft (SVG) Hessen zählt aktuell an den neun Autohöfen 100 HPC-Ladepunkte, in den kommenden zwölf bis 18 Monaten soll die Anzahl ebenfalls verdoppelt werden. Zusätzlich sollen 24 Charger für Lkw in den kommenden zwölf Monaten entstehen.

Auch in Sachen LNG (Liquified Natural Gas, flüssiges Erdgas) sind die Autohöfe führend. An den 24-Autohöfe-Standorten finden Lkw-Fahrer acht LNG-Tankstellen, bei Total Energies und Euro Rastpark jeweils fünf und bei der SVG Hessen zwei. Beim Thema Wasserstoff ist Total Energies ganz vorne dabei: Das Unternehmen betreibt vier Stationen im VEDA-Netz. Bei der SVG Hessen und bei 24-Autohöfen gibt es jeweils eine Wasserstofftankstelle, bei Euro Rastpark befindet sich eine Station für Lkw in der Planung.

„Während unsere Mitglieder kräftig daran arbeiten, die Ladeinfrastruktur an ihren Autohöfen zu verdoppeln oder sogar zu verdreifachen, steht der Ausbau bei den bundeseigenen Anlagen etwa der Tank & Rast aufgrund einer gerichtlichen Auseinandersetzung seit nun knapp zwei Jahren still – Ausgang ungewiss“, erläutert Johannes Witt, erster Vorsitzender der VEDA.

ADAC-Umfrage: Sparbereitschaft beim Tanken steigt mit zunehmendem Alter

Viele Autofahrer wissen zwar, wie und wann sie beim Tanken sparen können. Aber nur rund die Hälfte achtet durchweg auf günstige Tankstellen und niedrige Spritpreise, um tatsächlich weniger zahlen zu müssen. Dies zeigt eine repräsentativ angelegte Online-Umfrage des ADAC unter 1.680 Autofahrern zum Tankverhalten. Danach tanken 50 Prozent der Autofahrer normalerweise dann, wenn die Kraftstoffpreise gerade niedrig sind. Immerhin 51 Prozent der befragten Autofahrer wissen darüber Bescheid, dass abends der günstigste Tankzeitpunkt ist. Auffällig dabei ist, dass die Neigung, beim Tanken zu sparen, mit zunehmendem Alter steigt. 38 Prozent der Befragten fahren erst dann zur Zapfsäule, wenn der Tank wirklich leer ist. Dabei geben rund 70 Prozent der Befragten an, sich eher preisbewusst zu verhalten und etwa vor dem Tanken die Preise und die Tankstellen zu vergleichen, weil die aktuellen Spritpreise schon hoch genug sind. Nur bei 15 Prozent der Befragten würde eine Änderung des Tankverhaltens und eine intensivere Auseinandersetzung mit günstigen Tankmöglichkeiten erst bei spürbar höheren Kraftstoffpreisen erfolgen. Der ADAC empfiehlt, konsequent Preise zu vergleichen und günstige Tankstellen zu günstigen Zeitpunkten anzufahren, um nicht nur als Einzelner Vorteile zu nutzen, sondern auch die Marktmacht der Verbraucher zu stärken und so insgesamt niedrigere Kraftstoffpreise zu fördern. Obwohl die Spritpreise im Tagesverlauf stets morgens am höchsten und abends am niedrigsten sind, tanken drei Viertel der Befragten zu unterschiedlichen Zeiten. Dass auch die Wahl der Tankstelle für die Höhe der Rechnung eine Rolle spielt, scheint vielen Autofahrern nicht bewusst oder aber egal zu sein: 50 Prozent tanken im Alltag normalerweise an derselben Tankstelle, obwohl die Preisunterschiede zwischen einzelnen Anbietern und Standorten oft erheblich sind. Die Frage, ob sie bei längeren Autobahnfahrten zum Tanken abfahren, bejahten mehr als 80 Prozent der Autofahrer. Aber knapp zwei Drittel derjenigen, die an der Autobahn an die Zapfsäule fahren, leisten sich dann auch eine komplette Tankfüllung. Angesichts der hohen Preise an den Autobahn-Tankstellen wäre immerhin denkbar, nur so viel zu tanken, dass damit bequem eine billigere Station am Zielort erreicht werden kann. Unabhängig von der Spritmenge rät der ADAC dazu, zum Tanken von der Autobahn abzufahren.



KBA: Inländerfahrleistung in 2023 insgesamt leicht rückläufig

2023 haben in Deutschland zugelassene Kraftfahrzeuge (Inländerfahrleistung) laut Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) rund 709,1 Milliarden Kilometer zurückgelegt. Das waren 0,5 Prozent weniger als 2022. Pkw erbrachten mit 591,1 Milliarden Kilometern den überwiegenden Anteil der Jahresfahrleistung, das entspricht 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Durchschnittlich legte ein Pkw im Berichtsjahr 12.320 Kilometer zurück und damit 1,2 Prozent weniger als im Jahr 2022. Die Jahresfahrleistung von Lkw bis 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse hingegen erhöhte sich auf 57,5 Milliarden Kilometer (plus 0,9 Prozent zum Vorjahr). Die durchschnittliche Jahresfahrleistung verringerte sich leicht und lag bei 18.355 Kilometern.

Mit 48,6 Prozent entfiel knapp die Hälfte der Pkw-Inländerfahrleistung auf Verbrenner mit Benzinmotor. Diese belief sich auf insgesamt 287 Milliarden Kilometer (minus 2,0 Prozent zum Vorjahr) und ging je Fahrzeug auf 9.580 Kilometer pro Jahr zurück. Auch die Jahresfahrleistung von Pkw mit Dieselmotor zeigte sich 2023 mit 238,1 Milliarden Kilometern weiter rückläufig (minus 4,6 Prozent zum Vorjahr). Die durchschnittliche Jahresfahrleistung je Pkw mit Dieselmotor betrug 17.187 Kilometer. Bei den sonstigen Antriebsarten (Elektro-, Gas-, Hybrid- und andere Antriebe) stieg die Jahresfahrleistung auf 66 Milliarden Kilometer. Der Anteil an der gesamten Pkw-Inländerfahrleistung nahm auf 11,2 Prozent zu. Ein Pkw mit sonstigem Antrieb fuhr 2023 durchschnittlich 15.852 Kilometer.

© Coca-Cola



Sprint wird Tankstellenpartner von Costa Coffee

Seit Juli 2024 gibt es Costa Coffee in deutschen Sprint-Tankstellen. Costa Coffee hatte sich im Rahmen einer nationalen Ausschreibung und nach einer mehrmonatigen Testphase gegenüber namhaften Kaffeeröstern durchgesetzt. Überzeugt hat Costa Coffee das inhabergeführte Tankstellenunternehmen mit seinem „Omnicafé“-Konzept: Der Hersteller beliefert seine Kunden nicht nur mit Kaffee, sondern bietet bedarfsgerechte Lösungen, einen Kundenservice entlang des gesamten Prozesses sowie Unterstützung im Marketing. Ergänzt wird das Angebot durch Kaffeemaschinen und den Kundendienst von Melitta Professional.

Classic Schmierstoff wird erster Distributor von Petronas

Ende Juni 2024 haben Classic Schmierstoff und Petronas Lubricants International eine Vertriebsvereinbarung unterschrieben, die eine umfangreiche Partnerschaft der beiden Schmierstoffspezialisten für Deutschland besiegelt. Damit wird das mittelständische Familienunternehmen der erste Distributor, der die Marke Petronas in Deutschland vertreiben darf und dabei auch die Logistik übernehmen wird. Zudem beinhaltet die Partnerschaft eine Abfülllizenz für die Originalprodukte des malaysischen Mineralölkonzerns. Dafür stehen in Hoya zwei Abfüllanlagen zur Verfügung. Darüber hinaus wird Classic auch die Rechte zur Vermarktung der Autopflegeprodukte von Arexons, einer Tochtergesellschaft von Petronas, in Deutschland erhalten.

© Classic Schmierstoff



Neuer Quartalsbericht des Bundeskartellamtes zu Kraftstoffpreisen

Die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe – angesiedelt beim Bundeskartellamt – hat den Bericht für das zweite Quartal 2024 veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe analysiert die Kraftstoffpreise und gibt wichtige Verbrauchertipps. Fakten kompakt:

- Die Kraftstoffpreise haben sich unterschiedlich entwickelt: Der quartalsweise Durchschnittspreis für E5 ist um circa 5,6 Cent auf 1,873 Euro pro Liter gestiegen, für Diesel um circa 4,1 Cent auf 1,684 Euro pro Liter gesunken.
- Der Preisabstand zwischen Autobahntankstellen und Nicht-Autobahntankstellen ist deutlich gestiegen. Tankt man zum Beispiel 60 Liter, kostet das Tanken an Autobahnen derzeit über 24 Euro mehr (40 Cent mehr pro Liter für Diesel beziehungsweise Benzin).
- Der durchschnittliche Preisverlauf der Tankstellen in Deutschland folgt einem regelmäßigen Muster (viele kleine Preissenkungen und einige große Preiserhöhungen pro Tag). Dieses Muster hat sich Ende April verändert. Es gibt nun nachmittags eine weitere Preisspitze.
- Die Preise an Tankstellen sind regional unterschiedlich. Der Preisabstand zwischen dem teuersten und günstigsten Bundesland sank im zweiten Quartal von circa acht Cent auf circa fünf beziehungsweise sechs Cent pro Liter (je nach Kraftstoff).

„Die Preisaufschläge an den Autobahntankstellen sind in den letzten Wochen noch einmal deutlich gestiegen. Derzeit bezahlt man an der Autobahn für Benzin und Diesel über 40 Cent mehr pro Liter. Hinzu kommt, dass sich das Muster der regelmäßigen Preisschwankungen im Laufe eines Tages geändert hat. Nachmittags ist eine weitere Preisspitze hinzugekommen. Gerade jetzt, zur Sommerferienzeit und bei langen Autoreisen in den Urlaub, lohnt es sich also umso mehr, Tank-Apps zu nutzen und Preise zu vergleichen“, kommentiert Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes, die Zahlen.

E-MOBILITÄT TRIFFT EFFIZIENZ.

PWM®

PWM®

Super 284⁹

Super E10 267⁹

HVO100 183⁹

Wasserstoff 169⁹

AC kWh 0.55

DC kWh 0.66

FREE CHARGER 0

CAR WASH

Neues Sommer

*Mit uns sind Sie auf dem richtigen Weg.
Wir wissen wo es lang geht.*

HVO100

kWh

H2

pwm.com

Das Bergson ruft

14



Programm der bft-Jahreshauptversammlung 2024

Im internen Teil erwarten die bft-Mitglieder wie gewohnt Neuigkeiten aus der Arbeit des Vorstands und der Geschäftsführung sowie in diesem Jahr die Wahl des Vorstandsvorsitzenden. Im Anschluss haben wir im öffentlichen Teil spannende Keynotes aus Wirtschaft und Politik sowie ein interessantes Panel mit Branchenfachleuten organisiert.

Erst seit wenigen Monaten hat das Bergson Kunstkraftwerk im Münchner Stadtteil Aubing geöffnet und entwickelt sich seitdem sukzessive zum festen Bestandteil der Kulturszene der bayerischen Landeshauptstadt. Das Besondere an der Location: Das ehemalige Heizkraftwerk stand vier Jahrzehnte als Industriearbeitstätte leer, bis Christian und Michael Amberger, Geschäftsführer unseres Mitgliedsunternehmens Allguth, das mächtige Bauwerk auf 20.000 Quadratmetern Grund erworben und in den vergangenen neun Jahren mit viel Liebe zum Detail in ein Zentrum für Kunst und Kultur verwandelt haben (siehe bft-Nachrichten 2/2024).

Das Bergson bietet nun einen Saal für Konzerte aller musikalischen Stilrichtungen, eine Galeriefläche für Ausstellungen, ein breites gastronomisches Angebot mit Restaurant, Bars und Biergarten sowie Räumlichkeiten für Podiumsdiskussionen, private Events und Firmenveranstaltungen. Aufgrund der Nähe zu den Brüdern Amberger und ihrem Unternehmen ist es uns eine große Ehre, unsere Jahreshauptversammlung am 17. September 2024 an diesem besonderen Ort auszurichten.

Nach dem Treffen der Arbeitskreise im Hotel Hilton (10 bis 12 Uhr) startet der interne Teil ab 12 Uhr im Raum Panorama im Bergson. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung inklusive Wahl des

Vorstandsvorsitzenden beginnt ab 14 Uhr der öffentliche Teil mit Ausstellung auf dem Marktplatz. Hier haben die Teilnehmer ausreichend Zeit zum Schlendern über den Marktplatz, für die Besichtigung des Bergsons und zum Networking. Zwischen 15:30 und 17:30 Uhr stehen dann ein Vortrag von Prof. Karl Rose, ehemaliger Aufsichtsrat der OMV, Berater und Dozent an der Universität Graz, sowie ein Expertenpanel auf dem Programm.

Um 18 Uhr starten wir mit der Abendveranstaltung im Atrium. Als Keynote Speaker konnten wir Tobias Gotthardt (Freie Wähler), Staatssekretär für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Bayern, gewinnen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann sich zum Ausklang an der Bar im Hotel Marriott einfinden.

Wir bedanken uns herzlich bei American Express für das Sponsoring des Sektempfangs und bei der Weat für das Sponsoring der Bar.

Unter folgendem Link können Sie sich zu unserer Jahreshauptversammlung und zum anschließenden Golfturnier anmelden: jhv.bft.de.

Annika Beyer

Sponsoren

WEAT

DER SPEZIALIST IM BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHR



Ideen- werkstätten starten durch!

16



Der Arbeitskreis „Tankstelle 2035“ vor der geschichtsträchtigen Zapfsäule vom Nürburgring.



Teil der Tagung des Arbeitskreises „Neue Kraftstoffe & Klima“ war eine Besichtigung der Power-to-Liquid-Anlage am KIT.

Erste Treffen der bft-Arbeitskreise

Im April und Juni 2024 fanden endlich die ersten Treffen von drei bft-Arbeitskreisen in Präsenz statt. Die intensiven Diskussionen und praxisnahen Einblicke verdeutlichen, wie der bft gemeinsam mit seinen Mitgliedern aktiv an Lösungen in den Bereichen Personal, nachhaltige Mobilität und Ausbau der verschiedenen Geschäftsfelder an Tankstellen arbeitet, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu begegnen.

Unterschiedlicher hätten die Orte und Themen kaum sein können und doch spiegeln sie den bft in seiner Vielfalt und Bandbreite wider. Der bft-Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung & Personal“ fand im Hotel La Strada in Kassel statt. Dieser Ort wurde aufgrund seiner zentralen, gut zu erreichenden Lage für die AK-Mitglieder gewählt. Für den bft-Arbeitskreis „Tankstelle 2035“ stellte der AK-Leiter Fabio Mundorf dankenswerterweise die Räumlichkeiten in seinem Unternehmen Mundorf Tank in Siegburg zur Verfügung. Der Arbeitskreis „Neue Kraftstoffe & Klima“ wiederum tagte im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit Besichtigung der verschiedenen Power-to-Liquid-Anlagen.

Die Präsenztagung des Arbeitskreises „Aus- und Weiterbildung & Personal“ in Kassel im April 2024 mit den kommissarischen Leitern Claudia Haghani, Geschäftsführerin bei der W. Knierim & Co. Mineralölhandel, und Michael Dittert, Geschäftsführer bei Oel Heimburger, sowie weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises hatte vor allem diese Ziele: Brainstorming zu den Themen Mitarbeiter gewinnen und halten, Rekrutierung von Auszubildenden – viele außerhalb der Branche kennen das Spektrum der Lehrberufe gar nicht – und ganz basic: Verbesserung des Branchenimages. Denn ohne den entsprechenden Imagewandel wird es vor allem in der jüngeren Generation schwierig, Beschäftigte für die Branche zu gewinnen, zumal die Konkurrenz groß ist: Alle Branchen leiden unter dem Fachkräftemangel.

bft plant Imagekampagne

Deutlich wurde in den Diskussionen, dass der Tankstellenmittelstand vermitteln muss, Teil klimafreundlicher Mobilität zu sein, und dass dieser keinesfalls blockierend handelt. Um dies noch klarer zu transportieren, sind Imagekampagnen inklusive Bewegtbild geplant, die von der bft-Geschäftsstelle zeitnah angeschoben werden. Die Qualifizierung der Mitarbeiter ist ein weiteres AK-Projekt und steht auch im Zusammenhang mit der bft-Akademie, die in diesem Jahr wieder an den Start gehen soll.

Der bft-Arbeitskreis „Tankstelle 2035“ tagte Anfang Juni bei Mundorf Tank in Siegburg. Eine kurze Einführung zur Geschichte von Mundorf Tank gab es vom kommissarischen AK-Leiter Fabio Mundorf, Geschäftsführer von Mundorf. Anschließend diskutierten die Teilnehmer vor allem über die Zukunftsthemen der Branche: die Einführung von HVO, den Nachhaltigkeitsbericht, E-Lkws und die Problematik des zukunftsweisenden Parkens und Ladens. Zudem wählten die Anwesenden mit Fabio Mundorf und Dominik Amberger von der Allguth eine Doppelspitze zur AK-Leitung.

Last, but not least folgte ebenfalls im Juni das Treffen des Arbeitskreises „Neue Kraftstoffe & Klima“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) am Campus Nord. Professor Roland Dittmeyer erklärte

den Teilnehmenden bei einem knapp zweistündigen Rundgang die Power-to-Liquid-Anlagen sowie das Energy Lab und beantwortete geduldig viele Fragen. Am KIT werden in verschiedenen Kleinanlagen die Herstellung zukünftiger Energieträger wie Methanol und E-Fuels unter anderem aus CO₂ aus der Luft, grünem Wasserstoff und regenerativer Energie erforscht und die Verfahren optimiert.

Von HVO100 bis Elektromobilität

Neben dem Austausch zu Themen rund um die Einführung von HVO100 wurde im zweiten Teil der hybriden Veranstaltung über die CO₂-Einsparungsmöglichkeiten an den Tankstellen selbst, Erfahrungen bei der Einrichtung von Schnellladesäulen und dem Kundenverhalten beim Laden sowie der Rolle von Wasserstoff für die zukünftige Mobilität der Kunden gesprochen. Gewählt wurde auch: Anika Neumann, Geschäftsführerin der bft-Tankstelle Neumann, wurde als feste Leiterin des Arbeitskreises bestätigt.

Für alle Arbeitskreise gilt: Die Themen gehen uns nicht aus und alle Teilnehmenden freuen sich auf die nächsten Meetings – egal ob digital, hybrid oder in Präsenz.

Anne Grote

We want you!

Wenn Sie sich in einem unserer Arbeitskreise engagieren möchten, können Sie sich nach wie vor bei uns melden. Ihre Teilnahme bietet nicht nur die Gelegenheit, Ihr Fachwissen einzubringen, sondern auch sich mit anderen bft-Mitgliedern zu vernetzen und von deren Erfahrungen zu profitieren. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an presse@bft.de. Sollten Sie keine Zeit haben, um selbst aktiv zu werden, können Sie an diese E-Mail-Adresse jederzeit Themenvorschläge, Problemstellungen und Wünsche senden, die wir gerne in der Gruppe diskutieren.



Kaddik kommentiert

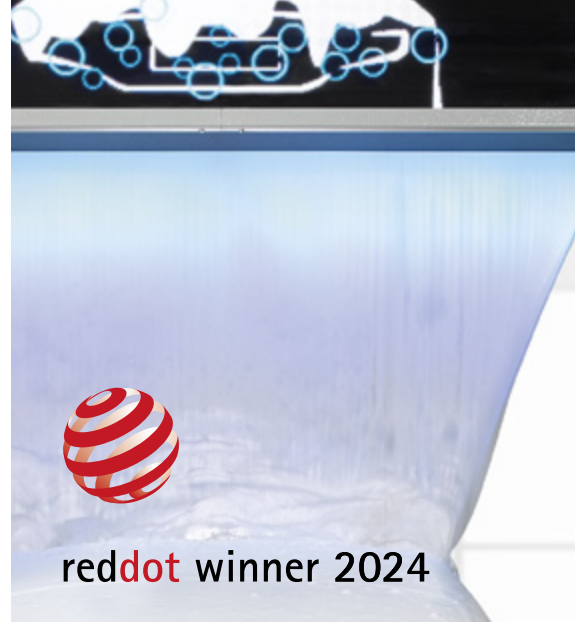
... den Austritt des bft aus dem MEW

Bereits 2022 hat der bft einen langen und intensiven Strategieprozess gestartet, bei dem der Vorstand und die Geschäftsführung unter Einbeziehung einer Mitgliederbefragung alle Teile der Verbandsarbeit betrachtet und zur Diskussion gestellt haben. Die Themen reichten von der Struktur der Geschäftsstellen über das Personal bis hin zu den Kooperationen und Netzwerken des Verbands. In diesem Zug wurde entschieden, dass sich der bft künftig verstärkt selbst bei relevanten Themen vertreten und hierfür auch die notwendige Personalstärke vorhalten möchte. Dies wurde zuvor vielfach von den Kolleginnen und Kollegen unseres Dachverbands Mittelständische Energiewirtschaft Deutschlands (MEW) übernommen. Dabei wurde zunehmend deutlich, dass die Interessen der Tankstellenbranche nicht immer deckungsgleich mit den Interessen anderer Akteure der Wertschöpfungskette sind, die ebenfalls im MEW vertreten sind. Aus diesem Grund sind wir in enger Abstimmung mit dem Dachverband übereingekommen, dass wir ab Anfang 2025 unsere Interessenvertretung selbstständig übernehmen, bei relevanten Themen aber weiterhin eng mit dem MEW kooperieren werden.

Die ab dem kommenden Jahr eingesparten Mitgliedsbeiträge werden wir in weiteres Personal und Veranstaltungen investieren. Zudem suchen wir derzeit in Berlin Mitte neue Büroräume, die sowohl unsere mittelständischen Wurzeln repräsentieren als auch den kommunikativen Fluss zwischen den Mitarbeitern, den politischen Akteuren in der Hauptstadt und anderen Branchenteilnehmern garantieren.

Der Austritt aus dem MEW ist eine Trennung in Freundschaft und der Auftakt für ein neues Kapitel der Zusammenarbeit. Wir freuen uns zudem, dass wir gemeinsam mit dem MEW weiterhin die deutsche Delegation im europäischen Dachverband UPEI bilden. Gleichzeitig war dieser Schritt wichtig, um unsere Position als Tankstellenmittelstand zu stärken, der 22 Prozent der Stationen in Deutschland bündelt. Wir gehen davon aus, dass wir auch in 30 Jahren noch ein florierendes Tankstellengewerbe in Deutschland haben. Für diese Zukunft stellen wir uns selbstbewusst auf.

Ihr Daniel Kaddik, bft-Geschäftsführer



Halle 12
Stand B98
Save the Date
10.-14.09.2024

auto
mechanika
FFM

Christ
WASH SYSTEMS



Viva Las Vegas

bft-Reisegruppe zur NACS Show 2024 in Las Vegas

Der bft lädt seine Mitglieder herzlich dazu ein, Teil einer Reisegruppe zur NACS Show 2024 in Las Vegas zu werden. Diese Veranstaltung bietet die einmalige Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen in der Convenience-Branche zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen

Einige Mitglieder des bft haben eine Reise zur Messe „NACS Show 2024“ geplant, die vom 7. bis 10. Oktober 2024 in Las Vegas stattfindet. Um diese Möglichkeit zum Erfahren von Neuigkeiten aus der Convenience-Branche und zur Vernetzung einem größeren Kreis von Mitgliedern zugänglich zu machen, hat sich der bft entschlossen, eine Reisegruppe zum NACS-Event zu organisieren. Dies soll einerseits den Zugang zur Veranstaltung erleichtern, andererseits die Abrechenbarkeit als Geschäftsausgaben sicherstellen. Zudem können wir so einen Gruppenrabatt für die Tickets anbieten und Ihnen exklusiven Zugang zu Treffen ermöglichen.

? Was erwartet Sie?

Die NACS Show 2024 findet vom 7. bis 10. Oktober im Las Vegas Convention Center statt und bietet ein umfangreiches Programm, das sowohl zahlreiche Workshops und Vorträge als auch verschie-

dene Möglichkeiten zum Networking umfasst. Teilnehmer können sich auf inspirierende Vorträge, praxisnahe Workshops und eine beeindruckende Ausstellung freuen, die die neuesten Produkte und Dienstleistungen der Branche präsentiert.

Ihre Vorteile als Mitglied des bft:

Durch die Teilnahme an unserer Reisegruppe profitieren Sie von einem exklusiven Gruppenrabatt auf die Eintrittskarten zur Messe. Zudem erleichtern wir Ihnen die Organisation Ihrer Reise, indem wir alle wichtigen Informationen zur Anmeldung und Hotelbuchung zur Verfügung stellen. Die Buchung der Hotels kann bequem über die NACS-Webseite erfolgen, was Ihnen zusätzliche Planungssicherheit gibt.

? Warum sollten Sie teilnehmen?

Die NACS Show bietet Ihnen umfassende Informationen rund um die Entwicklungen und Trends aus der Convenience-Branche. Zudem können Sie die zahlreichen Bildungsmöglichkeiten nutzen, um Ihr Wissen zu erweitern und neue Fähigkeiten zu erlernen. Last, but not least steht natürlich der Networking-Gedanke im Mittelpunkt der Veranstaltung. Knüpfen Sie wertvolle Kontakte zu Fachkollegen und Experten aus der ganzen Welt und profitieren Sie von deren Erfahrungen.

Sie haben Interesse, sich der bft-Reisegruppe anzuschließen? Dann melden Sie sich unter presse@bft.de.

Daniel Kaddik

Reisedetails:

- Datum: 7. bis 10. Oktober 2024
- Ort: Las Vegas Convention Center
- Anreise: eigene Anreise
- Hotelbuchung: über die Webseite der NACS möglich
- Gruppenrabatt: Profitieren Sie von vergünstigten Tickets durch unsere Gruppenbuchung

Weitere Informationen über die NACS Show finden Sie hier: www.nacsshow.com/about.



Nachruf auf Fritz Wahr im Namen des bft

Mit großem Bedauern und tiefem Respekt nehmen wir Abschied von Fritz Wahr, der am 8. Juli 2024 im Alter von 89 Jahren von uns gegangen ist. Fritz Wahr war nicht nur ein herausragender Unternehmer, sondern auch ein Mensch, der durch seine Bescheidenheit und sein Verantwortungsbewusstsein beeindruckte.

Geboren am 23. Juni 1935 in Besenfeld, wuchs Fritz Wahr in bescheidenen Verhältnissen auf. Er erlernte das Handwerk des Schreiners und zeigte schon früh eine bemerkenswerte Neugier und Lernbereitschaft. Diese Eigenschaften begleiteten ihn sein ganzes Leben lang und trieben ihn dazu, stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben.

Mit 18 Jahren zog Fritz Wahr nach Nagold, wo er seine Frau Irmgard kennenlernte. Zusammen gründeten sie eine Familie mit fünf Kindern – Reiner, Christa, Bernd, Wolfgang und Myriam. Später erfreute sich Fritz Wahr auch an der Rolle des liebevollen Opas und Uropas für seine zehn Enkel und fünf Urenkel. Die Familie war für Fritz Wahr stets der Mittelpunkt seines Lebens, und er prägte sie durch seine Werte, Ambitionen und seinen unermüdlichen Geschäftssinn.

Mit knapp 30 Jahren wagte Fritz den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Jahr 1964 gründete er ein Transportunternehmen in der Baubranche. Sein scharfer Geschäftssinn und seine unermüdliche Arbeitsethik führten dazu, dass er das Unternehmen erfolgreich in die Mineralölbranche erweiterte. In den 1990er Jahren gründete er das MTB-

Tankstellennetz, das sich unter seiner Leitung zu einem bedeutenden Akteur in Süddeutschland entwickelte. Fritz Wahr leitete das Unternehmen mit klaren Werten und Visionen und legte so den Grundstein für die heutige Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG, die als familiengeführter Energiehändler zu den erfolgreichsten Unternehmen in der Region zählt.

Bescheidenheit und Verantwortung waren zentrale Werte in Fritz Wahrs Leben. Er behandelte seine Mitarbeiter stets mit Respekt und auf Augenhöhe, und seine Erfolge betrachtete er immer als Geschenk. Seine Bescheidenheit und sein Engagement prägten nicht nur sein Unternehmen, sondern auch seine Familie und die Gemeinschaft um ihn herum.

Neben seinem unternehmerischen Erfolg war Fritz Wahr in der Kirche und in sozialen Projekten engagiert. Er half, wo er konnte, und sein Glaube gab ihm in herausfordernden Zeiten Halt. Fritz Wahr war nicht nur ein erfolgreicher Geschäftsmann, sondern auch ein gewitzter und humorvoller Mensch, dessen Visionen und Ideenreichtum viele Menschen inspirierten.

Im Namen des bft sprechen wir der Familie unser tiefes Mitgefühl aus. Fritz Wahr hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Sein Lebenswerk und seine menschlichen Qualitäten werden uns stets in Erinnerung bleiben und als Vorbild dienen.

Der bft-Vorstand und die bft-Geschäftsführung

Fokus auf HVO



22

Nachdem bereits mehrere tausend HVO-Flyer das Licht der Tankstellenwelt erblickt haben, legt eFUEL-TODAY nun nach! Aufgrund der hohen Nachfrage hat die Kampagne die wichtigsten Fakten zu HVO100 in einem kompakten HVO-Poster gebündelt. Dieses Poster steht in mehreren Farbvarianten und in den Formaten A0 und A1 zur Vorbestellung als fertig bedrucktes, wetterbeständiges und robustes 500 g/m² PVC-Plakat im Shop oder als Druckdatei in der Cloud für eFUEL-TODAY-Partner zum Download zur Verfügung. Zudem ist es möglich, das Plakat mit eigenem Logo und in der Firmen-CI zu gestalten. Nach wie vor bestellbar sind die HVO-Flyer im Format DIN lang, die auf Wunsch ebenfalls an die CI des Partners angepasst werden können. Weitere Informationen zum POS-Material und die Bestellmöglichkeiten finden Sie hier: aktion.efuel-today.com

Neues Videoformat: Vortanker in der Praxis

In der neuen Videoreihe „Vortanker in der Praxis“ möchte eFUEL-TODAY all jene hervorheben, die nachhaltige Kraftstoffe schon wie selbstverständlich jeden Tag nutzen. Für die ersten beiden Folgen standen Axel Niesing von bft Willer und Stefan Schwalm vom Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel vor der

Kamera. Beide gehören zu den Pionieren im Umgang mit HVO und teilen in den Kurzvideos ihre Erfahrungen. Die Videos stehen für alle Partner von eFUEL-TODAY in unterschiedlichen Formaten zum Download und Teilen auf den eigenen Kanälen bereit.

eFUEL-TODAY knackt die Ein-Millionen-Marke

Erneuerbare Kraftstoffe sind in den Medien so präsent wie lange nicht mehr. Grund dafür ist neben der Einführung von HVO auch die aufflammende Debatte zum Kippen des EU-Verbots der Neuzulassung von Verbrennern ab 2035. In diesem Kontext hat eFUEL-TODAY die Frequenz der Beiträge auf den sozialen Netzwerken hochgefahren, um hier eine der zentralen Anlaufstellen für gebündelte Informationen und News zum Thema zu bleiben. Hierdurch wurde in den letzten Monaten eine hohe Reichweite von über einer Million Menschen erreicht.

Freigabecheck xtl-freigaben.de für bft-Mitglieder

Damit die Kunden HVO100 an den Zapfsäulen annehmen, ist das Schaffen von Vertrauen in das neue Produkt essentiell. Hier stehen Aspekte wie die Qualität, Nachhaltigkeit und vor allem die

Kompatibilität mit dem eigenen Fahrzeug im Fokus der Verbraucher. Genau an diesem Punkt setzt xtl-freigaben.de an. Für Ihre Kunden bietet der Online-Freigabecheck von xtl-freigaben.de eine einfache Möglichkeit, zu prüfen, ob ein Fahrzeug durch den Hersteller bereits für XTL freigegeben ist. Mittels QR-Code an der Zapfsäule oder am POS kann Ihr Kunde in wenigen Schritten das eigene Fahrzeug wählen und genau die richtigen Freigaben mit Verlinkung zur Herstellerangabe finden.

Für Sie als Unternehmen bietet xtl-freigaben.de die Möglichkeit, den gesamten Freigabecheck nahtlos in Ihre eigene Unternehmenskommunikation einzubinden, dort eigene Produkte direkt zu platzieren und dadurch eine langfristige Markenbindung zu schaffen! Nutzen Sie den Freigabecheck entweder als einfache Unterseite auf xtl-freigaben.de/ihr-unternehmen oder binden Sie diesen direkt über unsere API auf Ihrer eigenen Website ein! Mehr dazu erfahren Sie unter xtl-freigaben.de/fuer-unternehmen.



eFUEL-TODAY



Unterstützen Sie eFUEL-TODAY in 2024 und 2025!

Unterstützen Sie eFUEL-TODAY durch einen finanziellen Beitrag und profitieren Sie von diversen Vorteilen als offizieller Partner. Dabei können Sie entweder aus einem der drei Modelle wählen oder die Initiative mit einem frei wählbaren Jahresbeitrag unterstützen – jeder Euro zählt!

Weitere Informationen finden Sie unter efuel-today.com/unterstuetzer-werden.

EINFACH LADEN, EINFACH BEZAHLEN: DIRECT PAYMENT MIT WEAT!

WEAT ermöglicht mit seinen integrierten Kartenterminals Ad-Hoc Zahlungen mit allen gängigen Zahlungsmitteln an Ladesäulen von diversen Herstellern wie z.B. dem Hypercharger von Alpitronic oder Schnellladesäulen Ekoenergytka.

WEAT bietet in Kooperation mit verschiedenen Partnern auch Kiosklösungen für das Ad-Hoc-Payment an Ladeparks an.

Jahrzehntelange Erfahrung im Payment der Mobilitätsbranche.



(... Zukünftig auch Flottenkarten)



WEAT Electronic Dataservice GmbH
www.weat.de | anfrage@weat.de | Tel.: +49 211 9057-100
WEAT ist zugelassenes Zahlungsinstitut



© 24-Autohöfe (alle)

Offizieller Spatenstich
mit Allego.

24-Autohof Mühldorf mit neuen Services

Der Autohof Mühldorf stellt sich zukunftsfähig auf und hat das Angebot rund um Elektromobilität und LNG erweitert. Auch in Sachen Gastronomie gibt es einen weiteren Partner am Standort.

Am Autohof Mühldorf unseres Mitglieds 24-Autohöfe wurde am 3. Juli 2024 gleich mehrfach gefeiert! Die rund 80 Gäste staunten nicht schlecht, als der chinesische Elektromobilitätspionier Nio erstmals die neueste Generation der Power-Swap-Stationen in Deutschland in Betrieb nahm. Ein weiterer Grund für den Termin war die Einweihung der gemeinsam mit dem langjährigen Partner Knauber errichteten fünften LNG-Tankstelle. Mit dem offiziellen Spatenstich des Elektromobilitätsdienstleisters Allego wurde an diesem Tag zudem der Grundstein für den Ausbau der Stromtankstellenkapazität an diesem Standort gelegt. Als Schmankehl obendrauf und zusätzliches Qualitätsmerkmal erweitert der Standort an der Schnittstelle zwischen der frequentierten A 94 und B 299 künftig das Speise- und Getränkeangebot um die beliebte Marke Coffee Fellows.

„Wir arbeiten stetig an der Weiterentwicklung unserer Standorte auf allen Ebenen. Neben dem klaren Fokus auf Qualität und Service ist die Verfügbarkeit von zukunftsorientierten Angeboten entscheidend für eine lohnende Rast. Der 24-Autohof Mühldorf ist mit den neuen Konzepten ein Paradebeispiel für die Angebotsvielfalt, für die wir stehen. Ganz besonders freuen wir uns, dass wir diese Projekte mit unseren langjährigen und vertrauensvollen Partnern Knauber und Allego ziel führend und reibungslos in die Realität umsetzen können sowie mit der Firma Nio den Grundstein für neue, fruchtbare Verbindungen legen konnten“, freut sich Daniel Ruscheinsky, Mitglied der Geschäftsleitung und Gesellschafter der 24-Autohöfe, über die dazugewonnenen Konzepte am 24-Autohof Mühldorf.

Annika Beyrer

24

Paradebeispiel für Angebotsvielfalt

Am 24-Autohof Mühldorf erweitert
Coffee Fellows die Gastronomievelfalt.



Im Rahmen des Termins wurde die
fünfte LNG-Tankstelle von Knauber
bei 24-Autohöfe eingeweiht.

In Mühldorf eröffnete Nio die erste
Power-Swap-Station der neuesten
Generation in Deutschland.



**GESTALTEN SIE
MIT UNS**

lwft

**DIE ZUKUNFT
IHRER TANKSTELLE.**

www.lw-brueck.de

Jubiläum auf hoher See

Am 22. Juni 2024 feierte unser Mitglied bft Willer sein 90-jähriges Bestehen in einem besonderen Rahmen. Verbandsvertreter und Kunden wurden zu einer unvergesslichen Fahrt mit dem historischen Raddampfer Freya auf der Kieler Förde eingeladen.

26



Der festliche Abend begann am Bahnhofskai an der Hörn in Kiel, wo sich etwa 150 Gäste versammelten. Gegen 18 Uhr legte die Freya ab und glitt sanft über das Wasser, begleitet von traumhaftem Wetter, das für eine perfekte Kulisse sorgte. Der Raddampfer, der 1905 gebaut wurde und mit 51,60 Metern Länge und 11,40 Metern Breite beeindruckt, war der perfekte Rahmen für diesen besonderen Anlass. Sein nostalgischer Charme und die malerische Kulisse der Kieler Förde machten das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis.

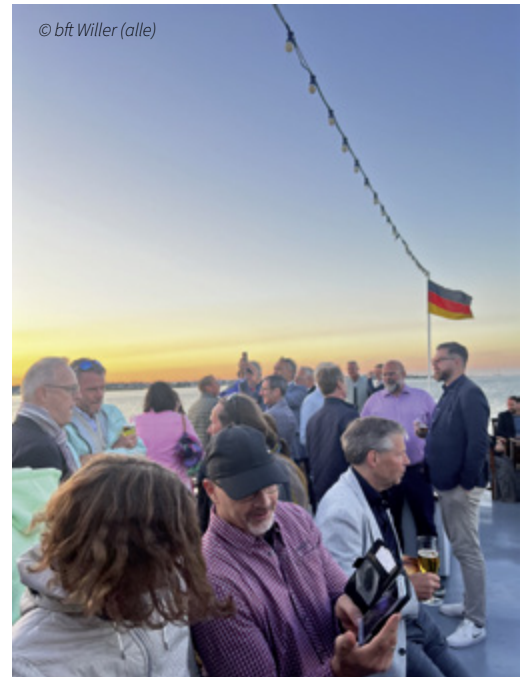
Während der Fahrt hielten die geschäftsführenden Gesellschafter Georg Willer, Christian Willer und Axel Niesing kurze Reden, in denen sie die Geschichte und die Erfolge von bft Willer würdigten. Ein reichhaltiges Buffet bot den Gästen eine Vielfalt kulinarischer Genüsse, die von Getränken und anregenden Gesprächen begleitet wurden. Der Abend fand seinen Höhepunkt in einem atemberaubenden Sonnenuntergang, der die Förde in ein goldenes Licht tauchte.

Gegen 22:30 Uhr legte die Freya wieder am Bahnhofskai an. Doch das Ende der Schifffahrt markier-

te keineswegs das Ende der Feierlichkeiten. An Bord wurde noch bis kurz nach Mitternacht weitergefeiert, bevor die letzten Gäste die Nacht in Kieler Bars und Diskotheken ausklingen ließen – manche bis in die frühen Morgenstunden.

Im Namen des gesamten bft möchten wir bft Willer herzlich zum 90-jährigen Bestehen gratulieren. Möge die Zukunft ebenso glanzvoll und ereignisreich sein wie dieser wundervolle Abend auf der Freya.

Annika Beyer



Die bft-Willer-Geschäftsführung (v. l.):
Axel Niesing, Christian Willer, Thomas Willer, Georg Willer.



Startschuss für ein Mammutprojekt

Bund forciert Ausbau des Schnellladenetzes für Lkw

Die Bundesregierung will die E-Lkw-Flotte fördern und hat dazu im Oktober 2023 den Masterplan Ladeinfrastruktur II beschlossen. Dieser sieht ein flächendeckendes Schnellladernetz mit rund 350 Standorten entlang der deutschen Autobahnen vor. Anfang Juli 2024 gaben Bundesverkehrsminister Volker Wissing und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck den offiziellen Startschuss für das Projekt. Im September 2024 startet die Ausschreibung für die ersten Standorte an unbewirtschafteten Rastanlagen.

30 Prozent der CO₂-Emissionen auf Europas Straßen werden laut Verband der Automobilindustrie (VDA) durch den Schwerlastverkehr verursacht. Als Teil der Defossilisierungsstrategie der Bundesregierung soll deshalb die Flotte der E-Lkw in Deutschland deutlich ausgebaut werden. Mit dem im Oktober 2022 beschlossenen Masterplan Ladeinfrastruktur II hat die Bundesregierung dafür erstmals für E-Lkw umfassende Maßnahmen aufgelistet, die eine Errichtung der für den Markthochlauf notwendigen Ladeinfrastruktur sicherstellen. Dazu gehört der Aufbau eines flächendeckenden, bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen Schnellladenetzes für E-Lkw entlang der Bundesautobahnen in Deutschland. Geplant sind insgesamt rund 350 Standorte, davon etwa 220 auf bewirtschafteten und circa 130 auf unbewirtschafteten Rastanlagen.

In einem ersten Schritt haben nun Bundesverkehrsminister Volker Wissing und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck Anfang Juli 2024 gemeinsam mit den hauptverantwortlichen Netzbetreibern und

dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) den offiziellen Startschuss für das Lkw-Schnellladernetz an den Bundesautobahnen erteilt. „Eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur bildet das Rückgrat der klimafreundlichen Mobilität und Logistik von morgen. Mit dem Lkw-Schnellladernetz starten wir hier ein echtes Mammutprojekt“, betonte Wissing. Dabei müssen zwei Elemente ineinandergreifen: der Ausbau des Verteilernetzes, ausgelöst durch Anträge auf Netzanschluss beim Netzbetreiber, und der Aufbau der Ladesäulen, initiiert durch Förderausschreibungen.

Ausschreibung startet im September

Bereits im September 2024 soll die Ausschreibung für fünf Lose mit jeweils rund 25 Standorten für das flächendeckende Lkw-Schnellladernetz an rund 130 unbewirtschafteten Rastanlagen im Rahmen einer Marktkonsultation starten. Die Auswahl der konkreten Standorte des Lkw-Schnellladenetzes erfolgte in sechs Schritten durch die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur:

1. Ermittlung des Ladebedarfs im Fernverkehr (Fahrten länger als 300 Kilometer) für das Jahr 2030.
2. Verortung des Ladebedarfs auf Streckenabschnitten auf Bundesautobahnen basierend auf Verkehrs- und Mautdaten.
3. Auswahl geeigneter Rastanlagen auf Autobahnen.
4. Aggregation der Ladebedarfe je Streckenabschnitt der Bundesautobahn auf ausgewählte Standorte.
5. Größe der Ladestandorte basierend auf Parkaufenthalten und -dauern.
6. Bestimmung der Anzahl an Ladepunkten je Rastanlage unter Berücksichtigung von Flächenknappheiten und Festlegung von Umwandlungsanteilen der Stellplätze in Ladepunkte.

Die Autobahn GmbH des Bundes, die vom Bundesverkehrsministerium mit der Beauftragung der Netzanschlüsse betraut wurde, arbeitet derzeit intensiv an der Prüfung und Umsetzung der erforderlichen Infrastrukturtechnik an den geeigneten Standorten. Für die ersten Standorte hat die Autobahn GmbH bereits die Netzanschlussbestellungen ausgelöst. Die Finanzierungsmittel zur Herstellung dieser Netzanschlüsse stellt das BMDV bereit.

Kritik an dem Ausschreibungsverfahren gibt es von Seiten der Vereinigung deutscher Autohöfe (VEDA), mit der der bft ein enges partnerschaftliches Verhältnis verbindet. „Es ist bedauerlich, dass die Autohöfe bei der Ausschreibung des Bundes für das Lkw-Schnellladenetz nicht berücksichtigt werden. Schnellladenetze an unbewirtschafteten Rastanlagen der Bundesautobahnen führen zum Wegfall dringend benötigter Lkw-Parkplätze. Und der Lkw-Fahrer möchte auf einem Autohof laden, denn dort findet er sein optimales Versorgungs- und Erholungsprogramm vor“, sagt Johannes Witt, Vorsitzender der VEDA. Der bft teilt die Position der VEDA, betont bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik.

Annika Beyer



Die Bundesminister Wissing (l.) und Habeck (r.) präsentieren die Standorte für das E-Lkw-Ladenetz

Wie viele Schnellladestationen werden in Europa benötigt?

Eine gemeinsame Studie des Fraunhofer ISI und von Amazon liefert wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der optimalen Anzahl und Standorte öffentlicher Schnellladestationen für den Langstrecken-Lkw-Verkehr in Europa. Demnach könnten bei einem Anteil von 15 Prozent batteriebetriebener Lkw im Fernverkehrsbestand 1.000 optimal ausgewählte Ladestationen verteilt über Europa 91 Prozent des E-Lkw-Fernverkehrs abdecken, 500 Stationen etwa die Hälfte des Verkehrs. Dies sei laut der Autoren überraschend, da die Anzahl der in der Studie vorgeschlagenen Standorte geringer ausfällt als die EU-Mindestinfrastrukturziele. Bei der Standortwahl empfiehlt die Studie, den Fokus auf stark befahrene Strecken an wichtigen Verkehrsknotenpunkten zu legen. Anschließend können sukzessive Standorte auf weniger stark befahrenen Strecken hinzukommen. Die Studie ist Teil des Ho-La-Projekts, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der Förderrichtlinie Elektromobilität mit insgesamt zwölf Millionen Euro gefördert und als Technologie- und Erprobungsprojekt im Rahmen der Umsetzung des „Gesamtkonzepts klimafreundliche Nutzfahrzeuge“ durchgeführt wird.



Sarah Schmitt

© Sandra Kühnappel

Von B wie BImSchV bis V wie VEGA

Themen des ersten Halbjahres

Bevor die Bundestagsabgeordneten im Juli in die Sommerpause gegangen sind, haben sie im ersten Halbjahr einige für unsere Branche relevanten Themen verabschiedet oder noch angestoßen, um sie nach der Sitzungspause in das parlamentarische Verfahren zu geben. Ein Überblick über die wichtigsten Gesetze und Gesetzesentwürfe der ersten Jahreshälfte.

Obwohl der Bundesrat bereits im März 2024 der Anpassung der **10. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (10. BImSchV)** zugestimmt hatte, verzögerte sich die notwendige Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt bis zum 29. Mai 2024. Seitdem dürfen Autofahrer offiziell und ohne Einschränkung HVO100 tanken. Auch die Dieselkraftstoffsorte B10 darf nun angeboten und getankt werden. Viele Mitglieder des bft haben bereits die nicht fossile Dieselalternative HVO in ihr Portfolio aufgenommen. Allerdings muss dafür zunächst ein Tank frei sein. Um Platz für HVO100 zu schaffen, setzen wir uns dafür ein, dass Benzin E5 nicht länger gesetzlich vorgehalten werden muss. Die Schutzsorte ist motortechnisch nicht mehr relevant und Deutschland bleibt hier bei einer europäischen Insellösung, sind wir überzeugt.

Ebenfalls Ende Mai 2024 legte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr den Verbänden den Referentenentwurf zum **Gesetz zur Änderung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG)** vor. Demnach sollen Unternehmen mit mindestens 200 Tankstellen sicherstellen, dass sie ab Anfang 2028 an jeder Station grundsätzlich mindestens einen öffentlich zugänglichen Schnell-

ladepunkt mit einer Ladeleistung von mindestens 150 Kilowatt installiert haben. Der Bestand wird dabei berücksichtigt. Die Nichterfüllung entspricht einer Ordnungswidrigkeit und wird mit einer Geldbuße geahndet.

In der Stellungnahme, für die wir lediglich zwei Tage Zeit hatten, befürworten wir die im Entwurf enthaltene Mittelstandsklausel, wodurch die meisten Mitglieder vom GEIG nicht betroffen sind. An anderen Stellen sehen wir hingegen noch Anpassungsbedarf. So fordern wir unter anderem Förderprogramme für Netzanschlüsse sowie eine realistische Kostenschätzung, die weit über die geplanten 432 Millionen Euro hinausgehen dürfte. (Die vollständige Stellungnahme finden Sie im Pressebereich auf unserer Website www.bft.de.)

Das **VEGA International-Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) (2019)** hat die Frage der umsatzsteuerlichen Behandlung von Tankkartengeschäften neu aufgeworfen. Aus Sicht des obersten Gerichts der EU kaufen und verkaufen Herausgeber von Tankkarten keinen Kraftstoff. Folglich stellt sich nun die Frage, wie Reihengeschäfte im Tankkartengeschäft umsatzsteuerlich behandelt werden müssen.

Der Umsatzsteuerausschuss der EU-Kommission hat dazu im September 2023 Leitlinien veröffentlicht, die das Vorliegen einer Kraftstofflieferung unter bestimmten Voraussetzungen anerkennen. Erstens muss rechtlich ein Eigentumsübergang des Kraftstoffs an den Tankkartenherausgeber stattgefunden haben. Zweitens muss die Lieferung an den und vom Tankkartenherausgeber ähnlicher Natur sein. Drittens muss eine Vereinbarung zwischen dem Kartenherausgeber und seinem Auftraggeber (entweder Mineralölunternehmen oder Tankkunde) vorliegen. Allerdings haben die Leitlinien des Umsatzsteuerausschusses keine Bindungswirkung, weshalb abzuwarten ist, wie sich die EU-Kommission positionieren wird. Wir begleiten das Thema im Rahmen einer EU-Arbeitsgruppe bereits seit Jahren und werden Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Genau wie das geplante GEIG startet auch das Vorhaben, § 60 Energiesteuergesetz (EnergieStG) zu streichen, nach der Sommerpause ins parlamentarische Verfahren. § 60 EnergieStG regelt einen Energiesteuerentlastungsanspruch des Mineralölhändlers bei Kraftstofflieferungen wegen Zahlungsausfalls bei dessen Kunden. Danach kann der Händler einen Anspruch auf Erstattung des Energiesteueranteils unter Abzug eines Selbstbehalts von 5.000 Euro geltend machen, wenn dessen Kunde als Warenempfänger insolvent geworden ist. Der Fortbestand dieser Vorschrift ist besonders für den mittelständischen Mineralölhandel von großer Wichtigkeit, weil der Energiesteueranteil einen großen Anteil am Verkaufspreis ausmacht. Dies würde eine Ausweitung der Warenkreditversicherung nach sich ziehen, was unter Umständen existenzielle Folgen für mittelständische Kraftstoffhändler mit sich führen könnte. In der Vergangenheit konnten wir zwei Versuche abwenden, § 60 zu streichen. Wir arbeiten aktuell daran, dass dies ein weiteres Mal gelingt.

Wir halten Sie wie gewohnt bei diesen und allen weiteren relevanten Themen, die nach der Sommerpause im politischen Berlin diskutiert und beschlossen werden, auf dem Laufenden.

Sarah Schmitt, Leiterin des bft-Hauptstadtbüros



UPEI General Meeting

Die Frühjahrsausgabe des UPEI General Meeting fand vom 17. bis 19. April 2024 auf Einladung des MEW in Hamburg statt. Für den bft waren der Vorstandsvorsitzende Duraid El Obeid, sein Stellvertreter und UPEI-Vorstandsmitglied Carsten Müller sowie Sarah Schmitt und Daniel Kaddik aus der Geschäftsstelle in Berlin in die Hansestadt gereist.

Das Treffen begann am Mittwoch mit einem Besuch der Power-to-Liquid-Demonstrationsanlage „Next Gate“, bei dem sich die Teilnehmer über die Entwicklungen im Bereich der alternativen Flüssigbrennstoffe informieren konnten. Am Donnerstag folgten eine Präsentation über die jüngsten politischen Entwicklungen in der EU und ein Überblick über den E-Fuel-Markt und die entsprechenden Vorschriften. Die Mitglieder der UPEI sprachen zudem über die Aktivitäten des europäischen Dachverbandes und insbesondere über seine sechs thematischen Kommissionen. Eine Reihe von Round-Table-Gesprächen ermöglichte es zusätzlich, in kleineren Gruppen über die Zukunft des Verbrennungsmotors, über die Erwartungen der UPEI an die neuen europäischen Institutionen nach den Wahlen im Juni und über die nächsten Etappen der Energiewende zu diskutieren. Nach der formellen Verabschiedung des Jahresabschlusses 2024 und einer Diskussion über eine neue Definition der UPEI-Mitgliedskategorien diskutierten die Mitglieder am Freitag abschließend über die wichtigsten regulatorischen Entwicklungen auf nationaler Ebene.

Der gesellschaftliche Teil des Programms umfasste ein informelles Abendessen im Konferenzhotel Steigenberger, und einen formellen Empfang und ein Abendessen, das vom MEW im Restaurant „Am Kai“ am Elbufer ausgerichtet wurde und Gelegenheit zum Austausch zwischen UPEI- und MEW-Mitgliedern bot.



© BDWi

Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit.

Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen.

Mehr Infos: www.bdwi-online.de

32

Drill, baby, drill – Kehrtwende in der amerikanischen Energiepolitik?

Nach dem Attentat auf Donald Trump und der desaströsen Performance des amtierenden US-Präsidenten wird es immer wahrscheinlicher, dass die Republikaner und ihr Präsidentschaftskandidat die Wahlen im November gewinnen werden. Darum erhält das bereits einige Monate alte Wahlprogramm der Republikaner mehr Aufmerksamkeit. In der Energiepolitik kündigt die Partei eine deutliche Abkehr von der amtierenden Regierung an.

„We will DRILL, BABY, DRILL and we will become energy independent, and even dominant again. The United States has more liquid gold under our feet than any other nation, and it's not even close. The Republican Party will harness that potential to power our future.“

Dass eine Regierung Trump das auch so umsetzen würde und erneut auf fossile Energie setzt, erscheint naheliegend. Schließlich ist er auch in seiner ersten Legislaturperiode vor radikalen Schritten – wie dem Austritt aus dem Pariser Klimaschutzabkommen – nicht zurückgeschreckt. Wie eine solche Maßnahme mit den Investitio-

nen, die bereits im Rahmen des IRA (Inflation Reduction Act) getätigt worden sind, in Einklang gebracht werden kann, ist mir schleierhaft. Ein Teil dieser Investitionen wird sich nicht mehr rechnen, wenn zusätzliche preiswerte fossile Energie auf den Markt kommt. Das zeigt, wie anfällig Investitionen sind, die vorrangig auf Grundlage politischer Entscheidungen getätigt werden.

Eine energie- und klimapolitische Kehrtwende in den USA würde aber auch Europa und insbesondere Deutschland vor große Herausforderungen stellen. Bereits jetzt ist sichtbar, dass die Transformation hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft einen hohen Preis hat. Auch Politiker von CDU und CSU sprechen offen von einer Deindustrialisierung Deutschlands. Der Vorwurf ist nicht aus der Luft gegriffen, dass in den letzten Jahren Klimaschutz-, aber keine Wirtschaftspolitik gemacht wurde. Darum ist es wichtig, dass die politischen Entscheider die Kraft und den Mut aufbringen, ihre Politik zu ändern, wenn sich die Rahmenbedingungen geändert haben.

Matthias Bannas, Leiter Verbandskommunikation

Werden Sie Partner bei eFUEL-TODAY!

Schließen Sie sich der größten Online-Plattform zum Thema E-Fuels an und werden Sie aktiver Unterstützer der Initiative, damit wir gemeinsam die Zukunft der Branche mit dem Ziel einer klimafreundlichen Mobilität gestalten können! Mit eFUEL-TODAY verleihen wir unserer gemeinsamen Vision eine schlagkräftige Stimme, die auf deutscher und europäischer Ebene für das Thema E-Fuels einsteht!

Ihre Vorteile als Partner!

Erhalten Sie Zugriff auf wertvolle Ressourcen und Medien von eFUEL-TODAY, die Sie für Ihre eigene Kommunikation nutzen können

Bleiben Sie mit dem Partner-Newsletter stets informiert über aktuelle Geschehnisse in der Kampagne und der Welt der E-Fuels

Werden Sie Teil einer großen Community und profitieren Sie von reichweitenstarken Aktionen wie Petitionen, Sticker-Kampagnen und mehr

Noch nie war es wichtiger, sich für E-Fuels zu engagieren! Wie das am besten funktioniert, erfahren Sie hier:



efuel-today.com/partner-werden





© MEW

Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem fast 2.800 freie Tankstellen, 70 Prozent der oberirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 40.000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben.

Event: ETS 2 – Fokus auf Berichterstattung und praktische Umsetzung

34

In Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverband Fuels und Energie en2x lud der MEW am 25. Juni 2024 zu einer Informationsveranstaltung zum „Europäischen Emissionshandel für Gebäude, Straßenverkehr und zusätzliche Sektoren (ETS 2)“ in die Räumlichkeiten der Reinhardtstraßenhöfen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der Berichterstattung, die zu den zentralen Pflichten der Unternehmen im ETS-2-System zählt.

Inga Tölke vom MEW und Jürgen Abend von en2x gaben den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über das ETS 2. Sie erläuterten die Ziele und den Anwendungsbereich des Systems, die Opt-in-Regelung sowie weitere relevante Rechtsgrundlagen. Des Weiteren beleuchteten sie die zeitliche Abfolge der Einführung des ETS 2 und präsentierten die grundlegenden Funktionsweisen des Systems.

Einen weiteren Programmpunkt bildete der Vortrag von Lisa Buchner von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt). Sie erläuterte die Details der Berichterstattung für die Jahre 2024

bis 2026. Sie werden auch als „Übungsjahre“ bezeichnet, da in dieser Zeit noch keine Zertifikate ausgegeben werden, während eine Berichterstattung jedoch bereits erfolgen muss. Dabei ging sie auch auf die Unterschiede zwischen dem nationalen Emissionshandelssystem (nEHS) und dem ETS 2 ein und beschrieb den Weg der Emissionsgenehmigung sowie die Bestimmung des Scope-Faktors. Der MEW ist besonders erfreut über die offene Haltung der DEHSt, die die möglichen Synergien zwischen den Akteuren hervorhob und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zum Austausch unterstrich.

Im Anschluss an die Vorträge blieb ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen mit den Vortragenden sowie zum Networking. Die ausgebuchte Veranstaltung war insgesamt ein voller Erfolg und stieß bei den Teilnehmenden, die wertvolle Erkenntnisse über das ETS 2 gewinnen konnten, auf positive Resonanz.

Benjamin Ost, Manager Energiepolitik und Kommunikation



UPEI – The Voice of Europe's Independent Fuels Suppliers UPEI vertritt fast 2000 europäische Importeure, Groß- und Einzelhändler von Energieerzeugnissen für den Verkehrs- und Heizungssektor, die die europäischen Kunden unabhängig von den großen Energieerzeugern beliefern. Die Händler sind Schnittstelle zwischen Herstellern und Verbrauchern und nutzen ihre eigene Infrastruktur und Flexibilität, um die bestehende Nachfrage von konventionellen und erneuerbaren, flüssigen Kraftstoffen sowie von nicht flüssigen Alternativen im Rahmen der Energiewende zu liefern. Sie stellen mehr als ein Drittel der aktuellen Nachfrage in Europa dar. Die Organisation bringt nationale Verbände und Lieferanten in ganz Europa zusammen.

© UPEI

Nach der Europawahl: Das sind die nächsten Schritte

Im Anschluss an die Europawahl startet nun die fünfjährige Legislaturperiode des EU-Parlaments. Zunächst haben sich im Juni und Juli die Abgeordneten in Fraktionen organisiert. Die größten Fraktionen sind die Mitte-Rechts-Europäische Volkspartei (EVP) mit 188 Abgeordneten und die Mitte-Links-Sozialisten und Demokraten (S & D) mit 136 Abgeordneten. Zusammen mit den Liberalen (77) und den Grünen (53) können sie eine sogenannte „pro-europäische“ und bis zu einem gewissen Grad „pro-Green-Deal“-Mehrheit bilden.

Es wurden auch drei konservative und rechtsextreme Fraktionen gebildet, die insgesamt fast 26 Prozent der MdEP (187) stellen und im Wesentlichen Euroskeptiker und (mit Nuancen) gegen den Green Deal sind, aber nicht unbedingt bei jedem neuen Rechtsakt gemeinsam abstimmen werden. Sie werden jedoch höchstwahrscheinlich die EU-Agenda in Richtung mehr Wettbewerbsfähigkeit und weniger umweltfreundliche EU-Politik beeinflussen. Schließlich sind 46 Abgeordnete der Fraktion „Die Linke“ zuzurechnen, 33 Personen haben sich noch keiner Fraktion angeschlossen.

Zudem wurde in einem weiteren Schritt am 27. Juni Ursula von der Leyen als Präsidentin der Europäischen Kommission vorgeschlagen. Um gewählt zu werden, musste sie eine politische Erklärung vorlegen, die mindestens 361 Stimmen der Abgeordneten erhalten muss. Die Agenda legt die Prioritäten der EU darauf, Europa in der neuen globalen politischen Landschaft souveräner zu machen und besser für die Bewältigung künftiger Herausforderungen zu rüsten.

Am 18. Juli wurde von der Leyen schließlich mit 401 Stimmen im Amt bestätigt. Anschließend muss sie die von den einzelnen Mitgliedsstaaten vorgeschlagenen Kandidaten für die Ressorts der Kommissare wie Handel, Landwirtschaft, Energie, Industrie, Umwelt usw. benennen, die sich einer Anhörung vor dem für ihr Ressort zuständigen Ausschuss des EU-Parlaments unterziehen. Nach dem (positiven) Abschluss der Anhörungen wird das Parlament aufgefordert, über die Europäische Kommission als Ganzes abzustimmen. Diese endgültige Abstimmung wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Pierre Lucas, Secretary General



Rote Hosen – ja oder nein?

Vorgaben zur Berufsbekleidung

Der Mitarbeiter einer Firma weigerte sich, die vorgeschriebene rote Arbeitsschutzkleidung zu tragen und trug stattdessen schwarze oder graue Hosen. Nach drei Abmahnungen wurde er schließlich gekündigt. Zu Recht entschied nun ein Gericht.

Kennen Sie das? Da haben Sie eine neue Berufsbekleidung, die sich von der alten abhebt oder endlich als einheitlicher Status für Ihr Unternehmen fungiert. Alle finden sie gut oder tragen sie jedenfalls – bis auf ein Kollege. Der weigert sich beharrlich, die Berufsbekleidung ganz oder teilweise anzuziehen. Sie mahnen ihn einmal, zweimal und dann dreimal ab und kündigen ihm schließlich. Wegen Arbeitskleidung. Das dürfen Sie. So jedenfalls sieht es eine Entscheidung des Landesarbeitsgerichts in Düsseldorf, die in diesen Tagen veröffentlicht worden ist.

Der Fall: Die beklagte Firma ordnete im Oktober 2023 in einer „Hausordnung“ an, dass Berufs- beziehungsweise Arbeitsschutzkleidung in bestimmten Bereichen der Firma zu tragen sei. Dazu gehörten unter anderem rote Arbeitsschutzhosen, die in den genannten Bereichen Pflicht waren. In der Folge kam der in der Produktion arbeitende Mann mehrfach in schwarzer beziehungsweise grauer Hose in den Industriebetrieb. Es kam zu zwei Abmahnungen, nach der dritten erfolgte die ordentliche Kündigung.

Arbeitnehmer klagt gegen Kündigung

Gegen diese Kündigung legte der Mann Klage beim Arbeitsgericht in Solingen ein. Im Urteil des Arbeitsgerichts wird seine Klagebegründung wie folgt wiedergegeben: Der Angestellte behauptet, die zur Verfügung gestellte Hose erfülle keine besonderen arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben. Er möge keinen roten Hosen und er sei der Ansicht, dass das Direktionsrecht des Arbeitgebers sich nicht auf die Farbe der Hose erstrecke.

Dem widersprach das Gericht in beiden Instanzen. Dem Arbeitgeber stand das Recht, die Farbe der Hosen beziehungsweise die Farbe der Dienstkleidung insgesamt zu bestimmen, aus dreierlei Gründen zu: zum einen aus Gründen des Arbeitsschutzes. Das beklagte Unternehmen hatte als Begründung konkret die

Schutzklasse nach Typ und Leistungsstufe unter Verweis auf das Datenblatt vorgelegt. Dann aus Gründen der Wahrung der Corporate Identity und schließlich aus Gründen der unmittelbaren Erkennbarkeit der eigenen Mitarbeiter im Produktionsbetrieb. Damit hatte der Arbeitgeber dargelegt, dass das Tragen der roten Hosen eine geeignete Maßnahme sei.

Persönlichkeitsrechte nicht betroffen

Das Gericht hatte noch geprüft, ob Persönlichkeitsrechte betroffen gewesen seien. Das vom Kläger vorgebrachte Argument, dass er keine roten Hosen möge, genügte dafür aber nicht. Religiöse, politische oder weltanschauliche Gründe hätten vermutlich eine tiefergehende Prüfung ausgelöst. Das war aber alles nicht gegeben. Damit, so das Arbeitsgericht, konnte der Beklagte sein unternehmerisches Weisungsrecht beziehungsweise Direktionsrecht ausüben. Das Gericht musste die Klage abweisen. In einem Kommentar zu diesem Urteil hat ein Jurist das Beharren des Klägers darauf, keine Dienstkleidung zu tragen, mit Arbeitsverweigerung gleichgesetzt. Für Betriebe, in denen es einen Betriebsrat gibt, hätte man noch ein Mitwirkungsrecht prüfen (und bejahen) müssen. Dies war aber hier nicht der Fall.

Wer in seinem Betrieb entsprechenden Herausforderungen begegnet, kann auf die vorgebrachten Argumente zurückgreifen. Soweit keine weitergehenden Gründe vorgetragen werden, kann der Arbeitgeber verlangen, dass Dienstkleidung getragen wird. Die Anordnung greift nur in den äußeren Bereich des Arbeitnehmers ein. Das ist erlaubt. Das Gericht darf dies auch prüfen, ist dann aber, wenn kein Eingriff in die Intimsphäre vorliegt, regelmäßig auf Seiten des Arbeitgebers. Die Verweigerung einer solchen Anordnung kommt mithin einer Arbeitsverweigerung gleich. Ob man mehrfach abmahnen muss, kann offenbleiben. Dies sollte man mit dem Berater besprechen. Der Arbeitgeber war mit drei Abmahnungen vor dem Ausspruch der Kündigung relativ großzügig.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Stephan Zieger, bft-Geschäftsführer

ArbG Solingen, Urteil vom 15.03.2024, Aktenzeichen 1 Ca 1749/23

LAG Düsseldorf, Urteil vom 21.05.2024, Aktenzeichen 3 SLa 224/24





© Mundorf Tank (alle)

Das Tankstellen-Triumvirat (v. l.): Luca Mundorf, Christian Kast und Fabio Mundorf.

Die mit der Zeit gehen

Mundorf Tank aus Siegburg im Porträt

Anfang der 1950er Jahre legte Walter Mundorf den Grundstein für den Erfolg unseres Mitglieds Mundorf Tank. Inzwischen führen die Enkel des Gründers Fabio und Luca Mundorf gemeinsam mit dem langjährigen Mitarbeiter Christian Kast als Geschäftsleitung das Unternehmen. Der Fokus des Tankstellen Triumvirats: die Chancen von alternativen Kraftstoffen, digitales Bezahlen und die Zukunftsfähigkeit der Tankstelle. Um ihre Erfahrungen zu teilen und sich mit anderen Mitgliedern auszutauschen, engagieren sich alle drei in den entsprechenden Arbeitskreisen des bft.

Immer mit der Zeit gehen – das haben sich die Brüder Fabio und Luca Mundorf sowie Christian Kast quasi auf die Unternehmensfahne geschrieben. Dieses Motto charakterisiert aber nicht erst seit der dritten Generation die Strategie des Mittelständlers mit Sitz in Siegburg. Ursprung des Unternehmens ist ein Autoverleih, den Walter und Christel Mundorf 1952 in Siegburg gründeten – mit nur einem Fahrzeug. Bereits zum Jahresende hatten sich zwei weitere Autos sowie die erste Zapfsäule, die das komplizierte Tanken mit Benzinfässern ersetzte, zum alten Opel gesellt.

Der folgerichtige nächste Schritt kam bereits zwei Jahre später: 1954 eröffnete das Ehepaar die erste Mundorf-Tankstelle in der Luisenstraße in Siegburg, wo sich nach wie vor der Unternehmenssitz

befindet. Innerhalb von nur acht Jahren wuchs die Zahl der Tankstellen auf 28, in der Spitze zählten 40 Standorte zum Mundorf-Netz. Um weiter mit der Zeit zu gehen, ließen Mundorfs die Station an der Zentrale 1978 aufwendig umbauen. Mit vier Tankstraßen, 44 Zapfpunkten und einem Tankautomaten für den Nachtbetrieb entstand eine der modernsten Tankstellen zur damaligen Zeit. Neben dem Vertrieb von Kraftstoff baute Walter Mundorf weitere Geschäftsfelder und Unternehmen auf, unter anderem eine Farm in den USA, die ein großer Lieferant von Kartoffeln für die Schnellrestaurantkette McDonald's wurde, eine Kiesförderung, einen Betonhersteller, Immobilien und Facility Management, unter anderem für die Köln Arena. Innerhalb weniger Jahre war aus der Autovermietung ein kleines Firmenimperium entstanden.

Mit den Geschwistern Martina und Klaus Mundorf stieg 1980 die zweite Generation in das Familienunternehmen ein. 1998 verstarb der Seniorchef mit 68 Jahren an Leukämie. Um sein Erbe zu ehren und ihm einen Lebenstraum zu erfüllen, gründeten seine Kinder im selben Jahr die Walter-Mundorf-Stiftung. Ziel der Organisation ist es, Kindern mit gesundheitlichen Problemen aus der Region in Not zu helfen. (Weitere Informationen lesen Sie hier www.waltermundorfstiftung.de.) Im Jahr 2006 teilten die Geschwister die beiden noch vorhandenen Geschäftsfelder auf: Martina Mundorf war fortan für den Kieshandel zuständig, ihr Bruder Klaus übernahm alle Bereiche, die mit Mineralöl zu tun haben.

Ungeplante, aber reibungslose Übernahme

Seit dem Einstieg von Fabio Mundorf 2015 ist die dritte Generation der Familie im Unternehmen involviert. Nach dem plötzlichen Tod von Klaus Mundorf 2017 übernahm der damals 27-Jährige gemeinsam mit Christian Kast, der bereits seit 2002 im Betrieb arbeitet, die Geschäftsführung. 2019 trat Luca Mundorf ebenfalls in die Firma ein, sodass Mundorf Tank seitdem von einem Trio geleitet wird. Dass der Generationenwechsel so reibungslos verlief, hat auch etwas mit dem Charakter von Klaus Mundorf zu tun. „Unser Vater hat als Chef nicht alles an sich gerissen, sondern mich seit meinem Firmeneintritt viel selbst machen lassen. Dadurch hatte ich nicht nur einen Einblick in das Geschäft, sondern auch notwendige Vollmachten. So konnten wir glücklicherweise als Unternehmen nach seinem unerwarteten Tod handlungsfähig bleiben“, erinnert sich Fabio Mundorf.

Zusätzlich sei es natürlich eine große Hilfe gewesen, dass den Brüdern mit Christian Kast ein langjähriger und sehr erfahrener Mitarbeiter zur Seite stand, der das Unternehmen in- und auswendig kennt. „Ich heiße zwar nicht Mundorf, aber ich gehöre gefühlt zur Familie“, sagt Kast, der sich mit seinen 57 Jahren scherzhaft selbst als „der alte Mann“ in der Geschäftsführung bezeichnet, und fügt hinzu: „Wir haben alle unsere Stärken und ergänzen uns perfekt.“ Dabei verantwortete jeder seine eigenen Schwerpunktthemen. „Christian kümmert sich vor allem um die technischen Din-



Die Anfänge: ein Autoverleih mit drei Fahrzeugen in Siegburg.

ge, Fabio in erster Linie um Lieferverträge und Vertragsverhandlungen und ich um die Sanierung der Shops, das Büro und um den Fuhrpark“, erzählt der 29-jährige Luca Mundorf. „Wir stehen aber in engem Austausch miteinander und jeder ist über die wichtigsten Themen informiert. Größere Entscheidungen fällen wir gemeinsam und ohne Grabenkriege“, betont sein älterer Bruder.

„Ich heiße zwar nicht Mundorf, aber ich gehöre gefühlt zur Familie“

Christian Kast

Neben dem Tankstellengeschäft vertreibt Mundorf übrigens eigens entwickelte Produkte, wie beispielsweise die M52 Motoröle sowie alle Max-Power-Artikel für die passende Fahrzeugpflege in jeder Jahreszeit. 2020 eröffnete der Mittelständischer außerdem die erste Indoor-Waschhalle in Siegburg auf über 1.000 Quadratmetern Fläche und einem Rundumkonzept für die Autopflege. Insgesamt zählt das Unternehmen 16 Waschanlagen.

Arbeiten im familiären Umfeld

Für alle gleichsam wichtig ist ein gutes Arbeitsklima. Auch hier sind Walter und Klaus Mundorf Vorbilder: „Auf einer Beliebtheitskala von null bis zehn hätten die beiden von ihren Mitarbeitern eine 20 bekommen“, ist Kast überzeugt. In der Zentrale, in der man sich nach Feierabend gerne noch auf ein gemeinsames Kaltgetränk in der Kaffeeküche

„Unser Vater hat als Chef nicht alles an sich gerissen, sondern mich seit meinem Firmeneintritt viel selbst machen lassen. Dadurch hatte ich nicht nur einen Einblick in das Geschäft, sondern auch notwendige Vollmachten. So konnten wir glücklicherweise als Unternehmen nach seinem unerwarteten Tod handlungsfähig bleiben.“

Fabio Mundorf

Heute zählt das Netz von Mundorf Tank 23 Stationen.



trifft, arbeiten insgesamt neun Personen, in Summe zählt das Unternehmen 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Von den 23 Tankstellen mit Schwerpunkt im Rhein-Sieg-Kreis läuft etwa ein Drittel in Eigenregie, die anderen zwei Drittel werden von Pächtern geführt.

Zum Mit-der-Zeit-Gehen gehört natürlich, sich technischen Neuerungen nicht zu verschließen – oder sogar Vorreiter zu sein. So war Mundorf die erste Gesellschaft, die die Preismasten mit Rollenbändern durch LED-Anzeigen von PWM ersetzte. Für den Kassenshersteller Huth, dessen Firmenzentrale nur zehn Kilometer entfernt liegt, testet Mundorf regelmäßig neue Entwicklungen in der Praxis. Und mit der Digitalisierung der Mundorfkarte gehörte das Unternehmen zu den Pionieren der Branche, derzeit befindet sich die nächste Generation der App in der Entwicklung.

Auch beim Thema neue Energien und Nachhaltigkeit ist Mundorf vorne mit dabei. Bereits vor 15 Jahren wurde die erste Ladesäule des Unternehmens in Kooperation mit den Stadtwerken installiert. Heute befindet sich jeweils eine Ladesäule mit einer Leistung von 150 Kilowatt in Siegburg und Troisdorf-Spich. Auf dem Gelände der Mundorf-Tankstelle in Frechen eröffnete bereits 2018 eine Wasserstofftankstelle von Air Liquide, die im Rahmen des EU-geförderten Projekts SWARM entstand. Besonders am Herzen liegt den Geschäftsführern aber das Thema HVO100. Autofahrer können den nicht fossilen Kraftstoff bereits an der Station in Lohmar Burg-Sülz tanken, sechs weitere Standorte sollen sukzessive umgerüstet werden. Zudem unterstützt Mundorf die bft-Initiative eFUEL-TODAY. Ökologische Verantwortung will das Familienunternehmen darüber hinaus



2020 eröffnete Mundorf Tank die erste Indoor-Waschhalle in Siegburg auf über 1.000 Quadratmetern Fläche.

mit weiteren Maßnahmen übernehmen: An zwei Standorten wurden Photovoltaikanlagen installiert, die zusammen eine Leistung von 150 kWp generieren. Wärmepumpen beheizen einige Stationen und das Verwaltungsgebäude, das zudem auf über 250 Quadratmetern begrünt ist.

Einsatz in den bft-Arbeitskreisen

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Geschäftsführer bei den bft-Arbeitskreisen: Luca Mundorf beteiligt sich am Arbeitskreis „Neue Kraftstoffe & Klima“, sein Bruder ist Leiter des Arbeitskreises „Tankstelle 2035“ und Kast Leiter des Arbeitskreises „Zahlungsverkehr & Digitalisierung“. Damit deckt das Trio genau die Themen ab, bei denen sie auch im eigenen Unternehmen Schwerpunkte setzen. „Ich finde es spannend, mit den anderen Mitgliedern in den Austausch zu gehen, neue Herangehensweisen und Perspektiven kennenzulernen und für die Branche wichtige Themen mitgestalten zu können“, erklärt Luca Mundorf sein Engagement, dem die anderen beiden zustimmen. Die besten Voraussetzungen also, um als Unternehmen – und als Branche – weiterhin mit der Zeit zu gehen.

Annika Beyrer



„Ich finde es spannend, mit den anderen Mitgliedern in den Austausch zu gehen, neue Herangehensweisen und Perspektiven kennenzulernen und für die Branche wichtige Themen mitgestalten zu können.“

Luca Mundorf

Ihr Vorteil – die eft / bft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Als Dienstleister für den Bundesverband Freier Tankstellen (bft) bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) seit 1974 Know-how und Tankstellen-Kompetenz zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellenmittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei den hier gezeigten Empfehlungslieferanten der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von freien Stationen erzielt. Heute im Portrait eft / bft-Partner aus der Branche:

Autopflegeprodukte



42

■ Castrol Germany GmbH

Castrol bietet Schmierstoffe für praktisch alle privaten, kommerziellen und industriellen Anwendungen. Die Schmierstoffe für Kfz (einschl. Motorrad) umfassen eine breite Produktpalette. Wir stellen darüber hinaus Produkte für Landmaschinen, Anlagen- und allgemeine Industrie sowie für d. Seefahrt her. Während sich die Elektromobilität und -fahrzeuge weiterentwickeln, beweist Castrol seine e-Fluid-Expertise an Land, Meer und sogar im Weltraum. Castrol spielt Schlüsselrolle in der Mobilitätsrevolution und auf dem Weg zur Dekarbonisierung des Verkehrs. Dazu hat Castrol eine Reihe von E-Flüssigkeiten entwickelt, die einen reibungslosen, effizienten und kühlen Betrieb von Elektrofahrzeugen ermöglichen.

www.castrol.com

■ Otto Christ AG Wash Systems

Die Otto Christ AG (Christ Wash Systems) ist seit 1963 einer der führenden Hersteller von Waschanlagen. Das Produktprogramm ist tief gestaffelt und reicht von der Portalwaschanlage, über die Waschstraße, Tramwaschanlagen und Zugwaschanlage, LKW- und BUS-Waschanlage, SB Waschsysteme, Saugsysteme, bis hin zur Wasser-Rückgewinnungsanlage und Fahrzeugwasch- und Pflegeprodukte.

www.christ-ag.com

■ Koch-Chemie GmbH

Koch Chemie steht seit 1968 für hochwertige Reinigungs- und Pflegeprodukte in den Bereichen Waschchemie, Fahrzeugaufbereitung, Werkstatt und Industrie. Tradition, die sich durch ständige Verbesserungen und Liebe zum Detail auszeichnet: Excellence for Experts. In unserer Branche sind wir eines der wenigen Unternehmen, das selbst forscht, produziert und vertreibt..

www.koch-chemie.com



■ Lekkerland SE

Lekkerland ist der Spezialist für den Unterwegskonsum und bietet innovative Dienstleistungen, maßgeschneiderte Logistik und ein breites Großhandlssortiment an. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden und der Verbraucher im Mittelpunkt. Lekkerland betreut deutschlandweit rund 52.400 Verkaufspunkte. Seit 2020 gehört das Unternehmen zur REWE Group.

www.lekkerland.de



■ Max Lüning GmbH

Die seit 160 Jahren bestehende mittelständische Lüning-Gruppe, an der sich die Edeka Minden-Hannover seit über 25 Jahren mit 49% beteiligt, ist Vertragspartner verschiedener Mineralölgesellschaften und beliefert darüber hinaus viele Betreiber freier Tankstellen. Sie alle nutzen die Einkaufs- und Marketingleistungen, die wir ihnen als starker Großhandelsverband bieten können. Dazu zählen der Zugriff auf unser 15.000 Artikel zählendes Sortiment und eine zeitnahe, bequeme Lieferung. Auf diese Weise kann sich das einzelne Unternehmen mit einem selbst bestimmten, zielgruppenorientierten Sortiment profilieren und seinen Kunden attraktive Einkaufsmöglichkeiten bieten. Neben der Warenversorgung zählen auch eine professionelle Beratung und Begleitung zu unserem Leistungsspektrum.

www.luening.de



■ MCS - Marketing und Convenience-Shop System GmbH

Die MCS (Marketing und Convenience-Shop System GmbH), ein Verbund mittelständischer Lebensmittelgroßhandlungen, beliefert rund 12.500 Kunden wie Tankstellen, Kioske, Bäckereien oder Lebensmittelgeschäfte mit einem kompletten Sortiment. Die Partner des Netzwerkes sind Bartels-Langness (Neumünster+Eibstadt), Naschwelt (Geeste), Cames (Neuss), Utz (Ochsenhausen) & Handelshaus Rau (Pfarrkirchen).

www.mcs.de



■ Sonax GmbH

EINE STARKE MARKE FÜR DIE AUTOPFLEGE – SEIT 1950 SONAX steht Autofans und Experten immer dann zur Seite, wenn es um den perfekten Auftritt des Automobils geht. Als Partner der Tankstellenbranche bietet SONAX überzeugende Konzepte und Produkte für das Waschgeschäft sowie ein maßgeschneidertes Sortiment für das Shopgeschäft mit impulsstarken Artikeln für die Fahrzeugpflege.

www.sonax.de



■ WashTec Cleaning Technology GmbH

WashTec bietet die perfekte Kombination aus bester Technik, Chemie und Service. Ob Portalwaschanlagen, Waschstraßen, SB-Waschplätze, Nutzfahrzeugwaschanlagen, Wasserrückgewinnung oder digitale Lösungen für die Zukunft: Unsere Innovationen bieten immer den maximalen Kundennutzen. WashTec ist Ihr Full-Service-Partner. Wir sind über den gesamten Planungsprozess an der Seite unserer Kunden.

www.washtec.de

1.



2.



3.



4.



5.



Infos auf eft-service.de/shop
oder unter 0228-910290

Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt. und Versand.

Aktion im Juli und August

1. Thermobonrollen mit bft-Druck

Preis: € 117,90

Art.-Nr.: 60002438

Aktion: 5% Rabatt

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

2. Thermobonrollen mit neutralem Tankstellentext

Preis: € 117,90

Art.-Nr.: 60000619

Aktion: 5% Rabatt

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

Ankündigung für September und Oktober

3. Rabattheft 10-er Kaffeekarte

Preis: € 6,19

Format: 105 mm x 75 mm | 100 Stück pro VE

Art.-Nr.: 10146

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

4. Rabattheft für Autowäsche

Preis: € 6,19

Format: 105 mm x 75 mm | 100 Stück pro VE

Art.-Nr.: 10122

Aktion: 5 VE bestellen 1 VE gratis erhalten

→ Rubrik: Verbrauchsmaterialien

5. Designer Ölwagen im Ölflaschen-Look

Details: 3 Regalebenen für 75 Ölflaschen | silber/orange | Farbfolie
sowie die Scannerschiene kann angepasst werden

Maße: ca. H 150 cm x B 58 cm x T 36 cm

Preis: € 489,00

Art.-Nr.: 4712

→ Rubrik: Fahrzeugzubehör | Motorenöle



© eFuel GmbH

„Die Studienergebnisse sind ermutigend und zeigen, dass auch Bestandsfahrzeuge auf eine nachhaltige und klimagerechte Mobilität umgestellt werden können.“

ADAC-Technikpräsident Karsten Schulze

Synthetischer Kraftstoff problemlos einsetzbar

Ergebnisse einer Studie des ADAC und der TU Darmstadt

Über das Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Ersatz fossiler durch synthetische Kraftstoffe im Motorsport“ der Technischen Universität Darmstadt wurde von der ADAC Stiftung gefördert und vom Deutschen Motor Sport Bund unterstützt. Die Studie enthält detaillierte Beschreibungen vom Versuchsaufbau und von der Messtechnik sowie eine Darstellung der Ergebnisse zu Kraftstoffverbrauch, Emissionen, Ölanalyse, Wirkungsgrad, Abgastemperaturen, Geschwindigkeitsverlauf etc.

Zur Studie:

<https://shorturl.at/wazaV>

Herkömmliche Autos und Motorräder mit Verbrennungsmotoren mit fossilfreiem Kraftstoff zu betanken ist technisch möglich – ohne, dass die Motoren oder deren Software angepasst werden müssen. Zu diesem Ergebnis kommt eine von der ADAC Stiftung geförderte Studie der Technischen Universität Darmstadt. Untersucht wurde der Kraftstoff „Eco100Pro“, der nach ISCC und Redcert als zu 100 Prozent nicht fossil zertifiziert ist.

Die Wissenschaftler haben ein Jahr lang den ADAC XC Cup begleitet, der als erste deutsche Motorsport-Rennserie auf vollständig fossilfreien Kraftstoff gesetzt hat. Sowohl am Motorenprüfstand und auf der Rennstrecke als auch bei ihrer Testreihe mit einem Serienauto im Straßenverkehr kommen die Forscher zum selben Ergebnis: keine Einbußen bei Leistung und Drehmoment gegenüber dem Super-Benzin von der Tankstelle, kein höherer Kraftstoffverbrauch, keine technische Gefahr für den Verbrennungsmotor – aber mindestens 77 Prozent weniger CO₂-Emissionen.

Dass dennoch CO₂-Emissionen anfallen, liegt an Herstellung und Transport des Treibstoffs, die in der Studie auf der Basis des EU-Energiemix (2022) und der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) in die Berechnung eingeflossen sind. Wird weitgehend erneuerbare Energie für die Produktion eingesetzt, werden die CO₂-Emissionen sogar um bis zu 92 Prozent reduziert.

„Die Studienergebnisse sind ermutigend und zeigen, dass auch Bestandsfahrzeuge auf eine nachhaltige und klimagerechte Mobilität umgestellt

werden können“, sagte Karsten Schulze, Vorsitzender des Stiftungsrats der ADAC Stiftung und Technikpräsident des ADAC. „Zudem gibt es gute Nachrichten für Nachwuchs- und Amateur-Motorsportler: Auto- und Motorradrennen können ohne großen technischen Aufwand komplett auf fossile Kraftstoffe verzichten. Leider wird dieser Fortschritt derzeit noch durch den hohen Verkaufspreis getrübt.“

ADAC Stiftung

Kostenlose Kleinanzeigen

Inserieren Sie als bft-Mitglied kostenlos, schnell und unkompliziert in den bft-Nachrichten und im TANKSTOP. Schicken Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto der angebotenen Ware, einen kurzen Beschreibungstext und natürlich den Verkaufspreis per E-Mail an redaktion-tankstop@eft-service.de.

Impressum

Die bft-Nachrichten, das Magazin der Mitglieder des bft, erscheinen sechsmal im Jahr.

Alle bisherigen Ausgaben finden Sie unter www.bft.de/aktuelles/bft-nachrichten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Mineralölhändler e.V. (bft)
Tel.: 0228/91029-44 | Fax: 0228/91029-29
www.bft.de | bonn@bft.de

AUTOREN

Stephan Zieger (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),
Daniel Kaddik, Sarah Schmitt, Anne Grote,
Annika Beyer (presse@bft.de), Matthias Bannas,
Benjamin Ost, Pierre Lucas

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
Tankstellen mbH (eft), Bonn

ANZEIGENLEITUNG

Maya Feldmann
Tel.: 0228/91029-55 | Fax: 0228/91029-45
marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt der Mediaplan 2024.

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn, www.kopfstrom.de

DRUCK

Bonifatius, Paderborn, www.bonifatius.de

BEZUGSPREIS

Für bft-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zwischen- stopp

im Herbst



Gönn' dir
Kaffee –
hier im Shop

Bestellen Sie jetzt
das neue
Herbstplakat

Zu bestellen unter
www.eft-service.de/shop

frei und fair – Ihre freie Tankstelle